



03/2019



COURAGE

MITGLIEDERZEITSCHRIFT DES STEIRISCHEN KAMMERATTSBUNDES

ÖKB-HOMEPAGE
IN NEUEM GLANZ

Seite 3

LANDESWALLFAHRT IN DIE
ZUR MAGNA MATER AUSTRIAE

Seite 4

„WEISSES GOLD“

SCHMÜCKT ST. JAKOB IM WALDE

Seite 21





FLAGGE ZEIGEN



Gef. Präsident
Peter Dicker

Mehr als zehn Stunden am Tag konsumiert der durchschnittliche Österreicher Medien – von den gedruckten Zeitungen über Rundfunk und Tonträgern bis hin zum Internet. Dabei haben sich in den letzten Jahren politische Blogs, Websites, Internetforen und Facebook-Seiten enorm ausgebreitet. YouTube-Videos sowie der Austausch von Kurznachrichten und Bildern über digitale Medien finden immer mehr Anhänger. Kein anderes Instrument wie das Internet hat den Informationsaustausch und die Kommunikation in unserer Gesellschaft dermaßen revolutioniert; nicht nur von jungen Menschen. Das World Wide Web ist heute ein Hauptakteur bei der Bewusstseinsbildung – ein Bewusstsein, das auch von Traditionen, Werten und einem wehrpolitischen Sicherheitsverständnis geprägt sein sollte.

Deshalb hat der Bundesverband die ÖKB-Homepage dem Trend angepasst, die sich nun mit einem jungen und bunten Erscheinungsbild präsentiert.

Damit ist es aber nicht getan, denn jetzt braucht es informative, attraktive und aktuelle Inhalte. Viele Stadt- und Ortsverbände haben bereits begonnen ihre Homepage mit Leben zu erfüllen. Bietet doch dieses Medium die große Chance unsere Aktivitäten und Ideale einer großen Öffentlichkeit bekannt zu machen. Auch unsere Verbands-Homepage ist kurz vor dem Abschluss und bedarf nur mehr einiger weniger Adaptierungen.

Ein Schwerpunkt dieser Ausgabe ist der Berichterstattung über unsere Landeswallfahrt nach Mariazell gewidmet. Auch diese Großveranstaltung, wo hunderte Kameradinnen und Kameraden den Steirischen Kameradschaftsbund repräsentierten, war eine gelungene Form der Öffentlichkeitsarbeit. Dafür möchte ich noch einmal allen Teilnehmern und natürlich den Organisatoren meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Die Teilnahme höchster Vertreter der Politik, des Bundesheeres und der Einsatzorganisationen hat gezeigt, dass der Kameradschaftsbund – wie auch Landesrat Johann Seitinger in seiner Ansprache betonte – eine wichtige Rolle in unserem Staat einnimmt.

Wenn man den jüngsten Aussagen des Verteidigungsministers unserer Übergangsregierung, Generalmajor Mag. Thomas Starlinger, Glauben schenken darf, steht das totgesparte Bundesheer kurz vor dem Ende seiner Einsatzfähigkeit.

Hier bahnt sich für den Kameradschaftsbund wieder eine „staatstragende Rolle“ an – nämlich für ein gutausgerüstetes Heer und damit für ein sicheres Österreich Flagge zeigen!

Euer Peter Dicker

Inhalt

ÖKB-Homepage in neuem Glanz	Seite 3
Landeswallfahrt zur Magna Mater Austriae	Seite 4
6. Österreich Tage	Seite 7
Der lange Weg zu freien Wahlen	Seite 8
ÖKB fordert ein Prozent des BIP für unser Bundesheer	Seite 11
Buchvorstellung: Bis das Auge bricht	Seite 13

Verbandsgeschehen

BV Bruck/Mur	Seite 13
BV Deutschlandsberg	Seite 14
BV Feldbach	Seite 16
BV Fürstenfeld	Seite 17
BV Graz	Seite 18
BV Graz-Nord	Seite 19
BV Graz-Süd	Seite 21
BV Hartberg	Seite 21
BV Judenburg	Seite 25
BV Knittelfeld	Seite 26
BV Leibnitz	Seite 26
BV Leoben	Seite 28
BV Liezen	Seite 28
BV Murau	Seite 31
BV Mürzzuschlag	Seite 32
BV Radkersburg	Seite 32
BV Voitsberg	Seite 33
BV Weiz	Seite 33
Sport	Seite 34

COURAGE IMPRESSUM

Herausgeber: Österreichischer Kameradschaftsbund – Landesverband Steiermark:

Präsident Peter Dicker, 8010 Graz, Raiffeisenstraße 46,
Tel. 0316 / 82 12 49, Fax: 0316 / 81 05 03

Medieninhaber, Verleger: Verlag Artis Media – Rudolf Lobnig,
8046 Graz-St.Veit, Lindenweg 1, Tel. 0316 / 69 63 90, Fax: 0316 / 69 63 80

Redaktion: Verbandsgeschehen: Präs. Peter Dicker – Wehrpolitik: BH Dr. Helmut-Theobald Müller und Dr. Franz Unterasinger – Sport: Stanislav Strgar – Frauenreferat: Mag. Ingrid Skraba – Referat für Öffentlichkeitsarbeit: Dr. Franz Unterasinger und Dr. Andreas Fraydenegg-Monzello

Alle: 8010 Graz, Raiffeisenstraße 46, Tel.: 0316 / 82 12 49,

Fax: 0316 / 81 05 03, E-Mail: office.stmk@okb.at

Gesamtredaktion: LdPresseref. Ing. Ewald Hofer

Gestaltung und Repro: Verlag Artis Media
Lindenweg 1, 8046 Stattegg

Anzeigen: Agentur media.w@tch Richard Tuscher,

8075 Hart b. Graz, Rastbühelstr. 122, Tel.: +43(0)664 340 9967

Verlagsort: Graz – Hersteller: Druck Styria GmbH & Co KG, Graz

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Erscheinungsort, Ort der Lieferung und Zahlung sowie Gerichtsstand Graz

Der Nachdruck von Artikeln ist mit Quellenangaben nach Absprache mit der Redaktion erlaubt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Text- und Bildbeiträge zu kürzen, im Sinne des Gesamtkonzeptes abzuändern oder nicht zu verwenden.

Die mit Namen gezeichneten Artikel geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder! Ziel der Zeitschrift ist die Information über die Aufgaben und Tätigkeiten des Kameradschaftsbundes im Interesse von Versöhnung und der Erhaltung von Frieden in Freiheit durch umfassende Landesverteidigung.

Titelbild: Proteste der „Gelbwesten“ in Paris. Foto: iStock/Sean Comiskey

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 4/2019:



Erfolgreiche Schulung in Rohrbach mit „Homepage-Vater“ Präs. Josef Pflieger, Bundesinternetref. Heinrich Grössl und BO Josef Zingl (v. M. v. li.). Foto: © Martin Pflieger

ÖKB-HOMEPAGE IN NEUEM GLANZ

Die neue Homepage www.oekb.net ist strukturell für ganz Österreich komplett fertig. Die weit über 1.000 Seiten müssen „nur“ noch von den Landes-, Bezirks- und Ortsinternetreferenten befüllt werden.

Präs. Josef Pflieger

Neugestaltung war dringend notwendig

Die alte Homepage, die im Oktober aufgrund des veralteten PHP-Skripts nicht mehr angezeigt worden wäre, „verabschiedete“ sich dann aber früher als erwartet: Im März mussten sie der Bundesverband wegen Virenbefalls vom Netz nehmen. Zu diesem Zeitpunkt hatte das Team um Präs. Josef Pflieger – Gott sei Dank – bereits mit der Neukonzeption der Homepage begonnen.

Schulung im Schneballsysteem

Die Landesinternetreferenten wurden bereits am 25. April in St. Pölten geschult und sollen nun im Schneballsysteem die Bezirksinternetreferenten und diese dann die Internetreferenten der Ortsverbände einweisen. Das passiert bislang bundesweit etwas schleppend. Bundesinternetreferent Heinrich Grössl hat daher angeboten, selbst zusätzliche Schulungen abzuhalten. In der Steiermark wurde für die Bezirke Hartberg und Weiz eine (erste) solche Schulung am 9. August in Rohrbach von Bundesinternetreferent Grössl und Präs. Pflieger auf Initiative von BO Josef Zingl erfolgreich durchgeführt.

Zugangsdaten

Sinnvoll ist es natürlich, die Zugangsdaten erst nach

einer solchen Schulung über die neue Homepage (<http://oekb.net/de/okb/ueber-uns/zugangsdaten-anfordern/>) anzufordern. Mit den Zugangsdaten werden auch umfangreiche schriftliche Anleitungen mitgeschickt (Videoschulungen sind in Arbeit), sodass Kameraden, die Internetreferenten sind in Arbeit, unter Umständen auch ohne Schulung loslegen können.

Nutzungsbedingungen

Die offizielle Webseite (Homepage) des ÖKB steht allen Landes-, Bezirks- und Ortsverbänden kostenlos zur Verfügung. Bei der Anforderung der Zugangsdaten durch den jeweiligen Internetreferenten müssen die Nutzungsbedingungen (siehe Homepage) akzeptiert werden. Die Zugangsdaten sollten aus Eigeninteresse von den Referenten nicht weitergegeben werden, da sie für den Inhalt ihrer Seiten verantwortlich sind.

Inhalte

Ein besonders wichtiger Hinweis in dieser Sache: Auf den Seiten dürfen ausschließlich ÖKB-bezogene Inhalte veröffentlicht werden. Die Autoren der Artikel müssen namentlich genannt werden (Verantwortung für den Inhalt), ebenso aus urheberrechtlichen Gründen die Autoren der Bilder (Fotos).

Keinesfalls dürfen aus Urheberrechtsgründen aus dem Internet bezogene Bilder oder Grafiken veröffentlicht werden – das könnte nämlich für den, der sie veröffentlicht, extrem teuer werden.

Alle Internetreferenten werden hiermit auch eindringlich ersucht, keine alten Artikel, die möglicherweise sogar noch auf der obsoleten Homepage waren, online zu stellen. Unter dem Motto: „Neue Homepage – neue Geschichten“ wollen wir diese Ära beginnen. Ausgenommen davon ist natürlich die jeweilige Chronik.

Konzept und Aussehen

Das Team um Präs. Pflieger hat sich bemüht, die neue Homepage so zu konzipieren, dass sie nicht nur gut aussieht, sondern auch einfach zu bedienen und zu befüllen ist. Und noch etwas: Etwa 70 Prozent aller Internetbenutzer gehen heute über das Smartphone ins Netz. Auch das hat man berücksichtigt. Bundesinternetreferent Grössl hat die Agenden des Webmasters für diesen Auftritt übernommen, für die Koordination der Öffentlichkeitsarbeit im Bundesverband ist Präs. Pflieger zuständig. Ein kompetentes Duo, das seine „Hausaufgaben“ in kürzester Zeit erledigt hat, es liegt nun an den Verbänden, dieses kostenfreie Angebot des Bundes-

verbandes zu nutzen.

Bundesinternetreferent Grössl ist für „technische“ Anfragen unter heinrich.groessler@noekb.at zu erreichen, für inhaltliche Fragen stehe Präs. Pflieger unter josef.pflieger@noekb.at zur Verfügung.

Vergelt's Gott

Ein großer Dank gebührt Webmaster und Bundesinternetreferent Heinrich Grössl, der in den letzten Monaten Gewaltiges geleistet hat (u. a. die Erstellung der Schulungsunterlagen, Mitarbeit beim Anlegen der Verbandsseiten, Schulungen ...) sowie Web-Designer Andreas Kaindl (www.andka-edv.at), der diese „Monsteraufgabe“ in äußerst ansprechender Form binnen kürzester Zeit Realität werden ließ. In der Hoffnung, „was G'scheites“ auf die Beine gestellt zu haben, verbleibe ich mit kameradschaftlichen Grüßen euer Josef Pflieger.



SR Josef Pflieger, Koordinator der Öffentlichkeitsarbeit im ÖKB und Präsident des Landesverbandes Niederösterreich



LANDESWALLFAHRT ZUR MAGNA MATER AUSTRIAE



Die Abordnungen zogen mit ihren prächtigen Fahnen in die Basilika ein. Foto: Anna Maria Scherfler



Das Team um BO Alfred Waxenegger zeichnete für die profunde Organisation der Landeswallfahrt 2019 verantwortlich.
Foto: Ewald Hofer

Es sind die christlichen Werte, die zu den prägendsten Eigenschaften des ÖKB gehören, richtete Landesrat ÖK.Rat Johann Seitinger seine Grüße an die Tausendschaft von Kameradinnen und Kameraden. Mariazell und ihre Beschützerin, die Magna Mater Austriae, zogen am 22. Juni wie ein Magnet.

Ing. Ewald Hofer

Nur wenige Tage nach der Bischofskonferenz war Mariazell Schauplatz für ein weiteres Großereignis: Eine Tausendschaft des Kameradschaftsbundes folgte am Samstag, dem 22. Juni, dem Aufruf des Landesverbandes Steiermark und nahm an der Wallfahrt zur „Gnaden Mutter“ teil. Dabei hielten sich die Regenwolken am Himmel über der Basilika ebenso hartnäckig wie die Sorgenfalten auf der Stirn von BO Alfred Waxenegger. Sein Team hatte alles bestens organisiert, konnte aber nur mit kurzen Stoßgebeten auf das Wetter Einfluss nehmen – vorweg

darf verraten werden, es sollte bis knapp nach dem Ende der gelungenen Veranstaltung trocken bleiben. Ein großartiges Timing!

Defilee vor der Basilika

BO Waxenegger war es gelungen, das Gros der ÖKB-Führungsriege mit Präs. d. BV BR a. D. Ludwig Bieringer, gf. Präs. Peter Dicker, LdProtektor Landtagspräsident a. D. Prof. Franz Majcen, Vz.-Präs. d. BV Vzlt Rudolf Behr, LdKass. Franz Hopfgartner, die Vizepräsidenten sowie beinahe alle Bezirksobmänner der Steiermark zu mobilisieren, was Wirkung zeigte:

Mit ihnen rückten schier unzählige Fahnenpatinnen, Marketenderinnen sowie Kameraden – u. a. Protokollchef LAbg. a. D. Karl Wiedner, Chronist Obst i. R. Gottfried Maicher, die Landesfähnriche Helmut Kahr und Helmuth Hasenburger –, aber auch Größen wie Militärkommandant Bgdr Mag. Heinz Zöllner, Landesfeuerwehrkommandant Reinhard Leichtfried und Vz.-Bgm. Fabian Fluch nach Mariazell aus. Es war mehr als nur imposant, als das Defilee im stetigen Schritt unter den Klängen der Stadtkapelle Mariazell und des Musikvereins Aschbach zur

Basilika hinaufmarschierte, stets begleitet von den Blicken Hunderter Zaungäste, die sich vom Zauber der Montur und den farbenfrohen Fahnen sichtlich angetan zeigten.

Von der Kapelle zur Basilika

„Ihr seid willkommen in Buntheit mit euren prächtigen Fahnen und sollt gestärkt sowie gesegnet wieder abziehen“, eröffnete Superior Pater Dr. Michael Staberl den Gottesdienst in der Wallfahrtskirche. Das eigentliche Kyrie eleyson zelebrierte Militär Superior dM KonsR Mag. Wolfgang Koschat. Magna Mater Austriae,



„Große Mutter Österreichs“, gab Dechant Mag. Dr. Christian Thomas Rachlé einen Einblick in den historischen Hintergrund der Basilika: „Die Gründung von Mariazell ist auf den Benediktinermönch Magnus zurückzuführen, der von seinem Mutterkloster St. Lambrecht anno 1157 als Seelsorger für die Hirten in die Umgebung des heutigen Ortes Mariazell ausgesandt wurde.“ Hier, so der Militärdekan weiter, habe er die mitgebrachte Marienstatue auf einen Baumstumpf gestellt und darüber eine einfache Holzkapelle errichtet, aus der dann die prächtige Basilika „erwachsen“ ist. Und auch für sich selbst habe er eine Cella als Unterkunft gebaut. „Maria in der Zelle gab also diesem Ort seinen Namen.“ Was dir selbst verhasst ist, das mute auch einem anderen nicht zu ... – Inspiration und Anregung für seine Predigt,

die vom Männergesangsverein umrahmt wurde, holte sich Dechant Rachlé aus dem Buch Tobit, Kapitel IV.

„Nicht schlecht, sehr schlecht steht es um unser Bundesheer“

Die Kranzniederlegung zu Ehren aller gefallenen und vermissten Kameraden, bei der auch die Ehrengäste ihre Grußadressen an die Anwesenden richteten, fand beim Mahnmal am Nordportal der Basilika statt. „Entwicklungshilfe“ muss das Schlagwort lauten, verdeutlichte Landesrat Ök.-Rat Johann Seitinger mit seinem Blick an die Grenzen Europas, wo Hunger und Armut Millionen von Menschen peinigen, was zu „gewaltigen Fluchtbewegungen“ führt. Christliche Werte, die ja zu unseren prägendsten Eigenschaften gehören, fordern hier: „Wir müssen helfen!“ „Nicht schlecht, sondern



Mitten im Geschehen: gf. Präsident Peter Dicker und Landesfeuerwehrkommandant Reinhard Leichtfried



Superior Pater Michael Staberl bei seinen Grußworten – den Gottesdienst zelebrierte Militärdekan Christian Thomas Rachlé

GNADENSTATUE: MAGNA MATER AUSTRIAE

Auf dem Schoß der frühgotischen Marienfigur sitzt das Jesuskind. Es hält einen Apfel, während es mit der linken Hand nach einer Frucht greift, die ihm Maria reicht – ein Symbol für die Erlösung vom Sündenfall. Seit dem 16. Jahrhundert war es üblich, Gnadenbilder mit kostbaren gestickten Gewändern zu schmücken. Nur an zwei Tagen ist die Gnadenstatue ohne sogenanntes Liebfrauenkleid zu sehen: am Gründungstag von Mariazell, dem 21. Dezember, und am Tag des Patroziniums der Basilika, zu Maria Geburt am 8. September. Mehr als 1,5 Millionen Gläubige pilgern pro Jahr aus nah und fern in die nördlichste Gemeinde der Steiermark zur Mariazeller Gnadenstatue. Diese wird auch unter den Namen Magna Domina Hungarorum, „Großherrin der Ungarn“, und Mater Gentium Slavorum, „Mutter der slawischen Völker“, angerufen.



Imitation der Magna Mater Austriae. Foto: Peter Lammer



Auch Landesfinanzreferent Franz Hopfgartner (re.) defilierte an den Ehrengästen vorbei. Fotos: Ewald Hofer



sehr schlecht“ steht es um unser Bundesheer, weiß Bgdr Zöllner, entsetzt darüber, dass das Militär 2020 mehr oder minder vor dem Konkurs steht. Aus den Worten der ÖKB-Chefs, Präs. d. BV BR a. D. Bieringer und gf. Präs Dickler, ließ sich interpretieren, dass der offizielle Sinn dieser Wallfahrt in der Danksagung für 74 Jahre Frieden liegt, wengleich es heute mehr denn je darum geht, das Band der Alliance neu zu schnüren. Es mag ungewiss sein, welche politischen Spannungen uns noch bevorstehen, welche Entwicklungen sich bezüglich einer adäquaten Landesverteidigung in der Zukunft dar-



*In regem Gedankenaustausch: Militärkommandant Heinz Zöllner und Landesrat Johann Seitingner.
Foto: Ewald Hofer*



Beim von Arthur Krupp gestifteten Friedensdenkmal am Nordportal der Basilika erstattet LdKdt. Alois Fötsch die Meldung an Präs. d. BV Ludwig Bieringer

stellen lassen. Fest steht nur, der ÖKB mit seinen 50.000 Mitgliedern ist und bleibt ein vehementer Mitstreiter des Bundesheeres: Man bleibt ein Stachel im Fleisch jener, die offenkundig versuchen, unser Heer ins Hintertreffen zu drängen.

Quelle:

Katholische Kirche
Österreich

Mit donnernden Salutschüssen machte der Kanonenzug Gusswerk seinem Namen alle Ehre. Foto: Josef Zingl





BILATERALE BEZIEHUNG VERTIEFT

Im Rahmen der 6. Österreich-Tage trafen sich Diplomaten, Wissenschaftler und Kulturschaffenden in Drohobytch (Ukraine). Aber nicht nur die Pflege von bilateralen Beziehungen stand im Mittelpunkt, sondern auch die Ehrungen verdienter Protagonisten.

Vom 12. bis 19. Mai fanden in Drohobytch die 6. Österreich Tage mit dem Schwergewicht „Salzburger Land“ statt. Organisator war der auf der Pädagogischen Iwan-Franko-Universität Drohobytch tätige Germanistikdozent und Leiter der Österreich-Bibliothek, Dr. Jaroslav Lopuschanskyj. Eine von LGF Obst i. R. Wolfgang Wildberger, MSD angeführte 38-köpfige Delegation bestehend aus Mitgliedern der ÖSK Kriegsgräberfürsorge, Landesgeschäftsstelle Steiermark, der Offiziers- und Unteroffiziersgesellschaft Steiermark sowie des ÖKB, Landesverband Steiermark und Burgenland, nahm daran teil. Es war somit das sechste Mal, dass die im Karpatenvorland gelegene Salzstadt Drohobytch zum Treffpunkt von Diplomaten, Wissenschaftlern, Schriftstellern und Kulturschaffenden aus Österreich, der Ukraine sowie ost- und westeuropäischen Ländern wurde.

Kulturprogramm

Von 1772 bis 1918 war Drohobytch Teil des österreichischen Königreich Galizien und Lodomerien. Die Stadt liegt in der westlichen, etwa 85 km südlich von Lwiw, das man unter dem deutschen

Namen Lemberg kennt. Sie beherbergt heute etwa 90.000 Einwohner. Und noch vieles mehr wusste Dr. Lopuschanskyj zu berichten, dessen Kulturprogramm in Lwiw, Drohobytch und der ehemaligen Residenzstadt Schowkwa ein Eintauchen in die k. u. k. Vergangenheit ermöglichte.

Ehrungen

Eine wichtige Rolle in der Zusammenarbeit mit der Ukraine spielt das ÖSK. Dr. Herwig Brandstetter, Kurator in der Steiermark, leistet seit vielen Jahren humanitäre Hilfe: Sechs gebrauchte Rettungsfahrzeuge, aber auch viele medizinische Geräte hat man unter seiner Schirmherrschaft nach Ostgalizien gebracht. Sein Engagement wurde am 13. Mai im Zuge der Eröffnungsfeierlichkeiten im Musik- und Dramentheater Drohobytch mit dem verliehenen Titel „Ehrenbürger der Stadt Drohobytch“ honoriert. Eine ehrenvolle Anerkennung und Würdigung seiner besonderen Verdienste um den Aufbau der österreichisch-ukrainischen Beziehungen.

Obst i. R. Manfred Oswald erhielt die Verdienstmedaille der Stadt Drohobytch für seinen Wirken um den Auf-



Am Soldatenfriedhof des k. k. Landwehr-Infanterieregimentes Nr. 24 in Zowtanzi legten die Kameraden einen Kranz nieder

bau fruchtbarer Zusammenarbeit zwischen Galizien und dem Land Steiermark. Nicht hoch genug schätzen könne man, so der einheitliche Tenor, den Beitrag des Militärs bei der Erforschung der österreichisch-ukrainischen Geschichte sowie seinen Einsatz, das Gedächtnis an die Opfer des k. k. Zivilinternierten-Lager Thalerhof (Erster Weltkrieg) gebührend zu erhalten.

Ein Gedenken an die Gefallenen des Ersten Weltkrieges mit einer Kranzniederlegung am 14. Mai auf dem Soldatenfriedhof des k. k. Landwehr-Infanterieregimentes Nr. 24 in Zowtanzi bildete den Abschluss des Besichtigungsprogramms der militärhistorischen Galizienreise 2019.

Tragische Vergangenheit

Auch ein dunkles Kapitel der Vergangenheit verbindet Galizien mit Graz. Von 1914 bis 1917 wurden tausende ruthenische Männer, Frauen und Kinder aus Galizien und der Bukowina, also eigene Landsleute, meist unschuldig und ohne Gerichtsverfahren in das k. k. Zivilinternierten-Lager Thalerhof bei Graz deportiert. Sie seien Spione für den russischen Kriegsgegner, hieß es. 1 Im überfüllten Lager starben damals 1.767 an Hunger, Kälte und Seuchen. Im Ossarium (Beinhaus) von Feldkirchen bei Graz fanden die Kriegsoffer ihre letzte Ruhestätte – darunter auch der Großvater von Univ.-Doz Dr. Jaroslav Lopuschanskyj, Herr Pantaleon Lopuschanskyj.



DER LANGE WEG ZU FREIEN WAHLEN



Es war ein langer Weg bis die Bürger in Österreich zu freien Wahlen schreiten konnten. Doch durften vor 100 Jahren auch die Frauen an die Wahlurnen. Und damit lag Österreich Jahrzehnte vor Großbritannien, Frankreich, Italien oder der Schweiz.

Rudolf Lobnig

Wie in vielen Teilen Europas waren auch die Bürger im Kaisertum Österreich unzufrieden und forderten mehr demokratische Rechte. So kam es im Revolutionsjahr 1848 zur Ausarbeitung einer Verfassung und sogar zu ersten freien Wahlen zum Reichstag. Doch nach der Revolution regierte Kaiser Franz Joseph I. wieder ohne Verfassung und ohne Parlament und lehnte eine Beteiligung der Untertanen ab. Diese forderten aber immer lauter mehr Rechte ein. 1861 erließ Franz Joseph das Februarpatent. Es war die Geburtsurkunde des ersten österreichischen Parlaments.

Darin wurde die Gesetzgebung zwischen dem Kaiser und den zwei Kammern des Reichsrates (Herrenhaus und Abgeordnetenhaus) geregelt. Männer ab dem 24. Lebensjahr konnten zur Wahl gehen und indirekt die Vertreter in das Abgeordnetenhaus wählen.

Dieses Wahlsystem wurde 1867 auch in die Dezemberverfassung – der ersten Verfassung die nicht vom Kaiser, sondern vom Reichsrat erlassen wurde – übernommen. So wurde Österreich zu einer konstitutionellen Monarchie, in der die Macht des Kaisers durch eine Verfassung eingeschränkt war.



Die letzte reguläre Sitzung des Nationalrates der Ersten Republik im März 1933 endete in einer Geschäftsordnungskrise. Foto: Österreichische Nationalbibliothek, Bildarchiv



Das Wahlrecht für Frauen (1919) gab es in Österreich Jahrzehnte Foto: Österreichische Nationalbibliothek, Bildarchiv

Aber auch damit waren die Menschen noch nicht zufrieden. Sie forderten immer energischer direkte Wahlen ein. 1873 wurde das Zensuswahlrecht eingeführt. Wählen durfte, wer zumindest zehn Gulden an Steuern bezahlte. Die Stimme eines Wählers zählte also umso mehr, je mehr Besitz dieser hatte. 1907 wurde diese Ungerechtigkeit schließlich aus der Welt geschafft. Jetzt galt das direkte, allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht – aber nur für Männer.

Wahlrecht für alle

Als nach dem Ersten Weltkrieg die Monarchie zusammenbrach, war klar, dass im neu entstandenen Staat Deutschösterreich rasch Wahlen stattfinden mussten. Die junge Republik brauchte ein Parlament und eine Verfassung. Doch es mangelte an allem, was für den Ablauf einer Wahl notwendig war. Der Umfang des Staatsgebiets war umstritten und auch wer Staatsbürger war, musste erst geklärt werden. Die Wähler brauchten, anders als früher, nicht mehr in ihrem Heimatort sesshaft sein und auch

die Soldaten, die früher kein Wahlrecht besaßen, waren stimmberechtigt. Für die Wahl der Konstituierenden Nationalversammlung 1919 konnten sich deutsche Reichsangehörige, die in Österreich lebten, in die Wählerregister eintragen lassen. In den ebenfalls beanspruchten Gebieten der Untersteiermark und Südtirol, im Sudetenland und in den deutschsprachigen Enklaven in Böhmen und Mähren verhinderten jedoch die Tschechoslowakei, Italien und das Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen die Abhaltung der Wahl.

Frauenwahlrecht

Die Frauenbewegung forderte schon seit dem späten 19. Jahrhundert die Gleichberechtigung bei den Wahlen. Am 12. November 1918 war es dann so weit: Die Anerkennung des aktiven und passiven Wahlrechts für alle volljährigen Staatsbürger ohne Unterschied des Geschlechts wurde Gesetz. Bei den Wahlen zu einer verfassunggebenden Nationalversammlung Deutschösterreichs, am 16. Februar 1919, durften die Frauen erstmals kandidieren und

wählen. Doch traute man dem Stimmverhalten der Frauen nicht so recht, so mussten sie mit anderen Stimmzetteln wählen.

Die Zeit der Demokratie und der freien Wahlen in Österreich wurde jedoch bald unterbrochen. In den Jahren des autoritären Ständestaats 1933-1938 und der daran anschließenden nationalsozialistischen Diktatur 1938-1945 gab es keine freien Wahlen mehr. Erst bei den Nationalratswahlen am 25. November 1945 konnten die Österreicher wieder ihre Volksvertreter ins Parlament wählen, wobei die Nationalratswahlordnung von 1945 an das Wahlrecht der ersten Republik anknüpfte. Seit 1945 hat sich natürlich im Wahlrecht einiges getan. Die Einführung der Briefwahl oder die Senkung des aktiven Wahlalters auf 16 Jahre sind dabei als zwei wesentliche Änderungen zu nennen.

Quellen:

Österreich Magazin, Manfred Scheuch, Ausgabe 1/2009: „Erste echt demokratische Wahlen“
DemokratieWEBstatt: „Die Geschichte des Wahlrechts“



Die erste Nationalratswahl der Zweiten Republik am 25. November 1945. Foto: Österreichische Nationalbibliothek, Bildarchiv

EINFÜHRUNG DES FRAUENWAHLRECHTS IN EUROPA

1906 Finnland
1913 Norwegen
1915 Dänemark
1915 Island
1917 Estland
1917 Russland
1917 Niederlande
1918 Lettland
1918 Deutschland
1918 Österreich

1918 Polen
1920 Tschechoslowakei
1921 Schweden
1928 Großbritannien
1931 Spanien
1936 Frankreich
1946 Italien
1948 Belgien
1971 Schweiz
1984 Liechtenstein



WIR GRATULIEREN HERZLICH...

BV BRUCK/MUR

OV Kapfenberg: Otmar Diepold (60), Karl Kaufmann (55), Klaudja Liebminger (50), Ludwig Riffnaller (55), Richard Sieber (94) und Raimund Wippel (60)

St. Lorenzen-St. Marein/Mürztal: Fahnenmutter Gisela Anninger (80), Marianne Grilz (85), Karl Neurieser (80) und Ing. Johann Puchner (70).

OV Stainz: Kass.-Stv. Karl Adam (70), Glockenpatin Gisela Polz (70) und Anton Spieler (95).

OV Tragöß: Hermann Pieber (80) und Fritz Urschitz (80).

StV Bruck/Mur: Ludwig Hofer (84), Vz.-Bgm. Susanne Kaltenecker (55), Bgm. Peter Koch (55), Dr. vet. Herbert Lehner (70), Josef Nicht (96), Schf. Ing. Peter Pircher (75), Ing. Georg Schlagbauer (50), Manfred Schweiger (94) und Gerald Stückelberger (84).

BV DEUTSCHLANDSBERG

OV Preding: Peter Wippel (50).

OV St. Stefan ob Stainz: Dr. Johann Deutschmann (70), Josef Fuchs-Maierhofer (60), Stefan Gaar (65), Gottfried Hohl (50), Franz Konrad (70), Heribert Konrad (75), Franz Köberl (65), Eduard Perstling (65), Franz Reinisch (60), Josef Schmölzer (70) und Anton Schweiger (55).

OV Wettmannstätten: Karl Auner (70), Christian Gegg (50), LdSchf. Renate Haring (60), Gerald Hüttinger (55), Peter Jauk (75), Johann Olijnyk (60), Adolf Pracher (70), Andreas Strohmeier (50) und Herbert Zöhrer (75).

BV FELDBACH

StV Feldbach: EM Alois Feldgitscher (99), Johann Gölles (94), EBO Franz Ortauf (70), Karl Prem (92), Fähnrich Anton Ritter (75) und Schf. Johann Schauer (70).

BV FÜRSTENFELD

OV Übersbach: Karl Pelzmann (80).

BV GRAZ

OV Graz/Mariatrost: Michael Krenn (80), Fahnenpatin Magdalena Rinner (80) und Helmut Strassegger (70).

OV Graz/Straßgang: Kdt. Johann Seidl (70).

OV Graz/St. Peter-Raaba: August Schenk (80).

BV GRAZ-NORD

OV Judendorf-Straßengel: Herbert Kreimer (70), EObm. Siegfried Lang (75), Hermann Pitter (60), Maria Spanitz (90), Franz Spurnig (90), Robert Thomann (60) und Franz Zöcher (80).

OV Semriach: Norbert Harrer (60), Johann Magerl (75), Johann Piber (60), Johann Pabst (65), Siegfried Prügger (65), EM Rupert Pucher (80) und August Thomann (75).

OV Thal: Alois Baumgartner (85), Elfriede Dörfler (75), Stefanie Eckhard (85), Rosa Fuchs (80), Josef Hauptmann (80), Franz Hochstrasser (80), Gerda Jakob (80), Wilhelm Kainz (80), Ingeborg Kellerer (80), Gerti Löscher (75), Josefa Mittendrein (85), Gertrude Perstling (75), Franz Ponstingl (85), Gerhard Schiemann (80), Rosa Senkl (80), Friedrich Stangl (80), Herta Tatzler (80), Christine Vötsch (70), Edmund Wagner (70), Maria Wagner (70) und Wilhelm Wenninger (80). Silberne Hochzeit: Birgit und Harald Friedl. Goldene Hochzeit: Julia und DI HR Ernst Bayer, Gerda und Werner Jakob, Erika und Friedrich Stangl sowie Monika und Hermann Stern

BV GRAZ-SÜD

OV Dobl: EBO Karl Platzer (80).

OV Lieboch: Alfred Erregger (75), Adolf Gatter (80), Josef Hobel (80), Wolfgang Loipner (70), Josef Mihalits (70) und Nikolaus Schörgi (82). Rubinhochzeit: Bernadette und Anton Muhr. Goldene Hochzeit: Theresia und Johann Kessler.

OV Mellach: Fahnenpatin Rosina Luisier (70), Fahnenpatin Hildegard Moder (90), Josef Rothschedl (75), Josef Schmidt (70), Siegfried Stoisser (60) und Ernst Tescher (70).

OV Wundschuh: Karl Bogner (70), Rudolf Resch (80) und Maximilian Trummer (75).

BV HARTBERG

OV Pöllau: EM Willibald Almbauer (87), Friedrich Bauernhofer (75), EM Ignaz Fiedler (92), Peter Haider (80), Peter Jäkel (80), EM Josef Schlagbauer (98) und Leopold Weber (75).

OV Pöllauberg: Gnadenhochzeit von Mathilde und EObm. Alois Bruchmann.

BV JUDENBURG

OV Pöls-Oberkurzheim: HBI Karl Eder (55), Max Hrebicek (81), Wolfgang Jamnig (70), Hubert Kaufmann (65), Balthasar Kendlbacher (65), Erwin Knoll (55), Reinhard Leitner (70), Konrad Sauermoser (81), Johann Schaffer (82), Josef Schöttl (65), Obm.-Stv. Gerhard Steinberger (60) und Karl Zenz (91).

OV Pusterwald: Alfred Diethart (88), Peter Eiwegger (70), Gottfried Fratzl (55), Fahnenpatin Elfriede Gruber (60), Maria Gruber (85), Manfred Gugganig (55), Ferdinand Heyer (75), Fritz Hobelleitner (70), Ulfried Horn (60), Simon Kogler (70), Johann Koini (55), Fahnenpatin Viktoria Kreßnig (65), Fahnenpatin Anni Mitterbacher (65), Walter Mitterbacher (60), Heinrich Moitzi (92), Herwig Pichler (75), Johann Poier (60), Max Poier (70), Johann Hubert Poier (60), Ferdinand Rainer (70), Hermann Schenk (70) und Fritz Steinbach (65).

BV LEIBNITZ

OV Heiligenkreuz/Waasen: Obm. Johann Neuhold (80).

BV LEOBEN

OV Kammern: Ing. Günther Böhm (99).

BV LIEZEN

OV Ardning: Georg Aschauer (75), Manfred Maxones (70), Eduard Rappl (97), Hans Peter Schörkmeier (55) und Viktor Steindl (80).

OV Donnersbach: Hubert Ilsinger (80), Alfred Luidold (60) und Franz Niederl (80).

OV Irdning: Johann Ettinger (85), Herwig Falk (80), Peter Häusler (75), Helmut Kahlhammer (80), Herbert Plank (80) und August Schönwetter sen. (85).

OV Schladming: Erwin Bauer (80), Walter Bertl (75), Engelbert Fischer (75), Norbert Gerhardt (70), Wilhelm Haidl sen. (80), Werner Held (75), Gerwald Kaserer (80), Hermann Lösch (80), EM Stefan Schaumberger sen. (80), Fritz Siedler (80), Bernhard Stocker (70) und Franz Zandl (75).

OV St. Gallen/Weißbach: Manfred Fößleitner (75) und Ing. Engelbert Hollinger (75).

OV Tauplitz: Leo Geier (65), Walter Heiß (50), Gottfried Kanzler



ÖKB FORDERT EIN PROZENT DES BIP FÜR UNSER BUNDESHEER

(50), Markus Mößelberger (80), BO Alois Perl (80), Peter Pichler (60), Johann Rohrer (95), Jovanka Schwab (65), Obm. Herbert Stadler (65).

BV MARIAZELLERLAND

OV Gusswerk: Helga Auer (60), Manfred Greifensteiner (50), Johann Kohlhofer (70), Leopold Leitner (50) und Karl Rauch (50).

BV MURAU

OV Frojach/Katsch: Anni Holzer (70).

BV MÜRZZUSCHLAG

OV Krieglach: EM Johann Eder-Schützenhofer (92), Rosemarie Fladenhofer (75), EM Bgm. a. D. Max Gallister (90), Erna Hirsch (90), Erna Hofbauer (91), Maria Hofbauer (90), Ewald Königshofer (75), Rudolf Königshofer (70), Johann Podolan (70), Karl Sauer (75), Angela Schafferhofer (80), Bgm. DI Regina Schrittwieser (60), Karl Sommer (75), Friedrich Stelzer (80) und Alfred Straßberger (75).

BV RADKERSBURG

OV Mureck: Hans Burger (75) und Günther Troicher (75).

OV Ratschendorf: Hermann Haas (95), Wolfgang Pock (50 Jahre), Wilhelm Schober (70) und Dr. Alois Siegl (70). Goldene Hochzeit: Elfriede und Adolf Puntigam.

OV Weitersfeld/Mur: Anton Seidl (75).

BV VOITSBERG

OV Voitsberg: Helmut Felbermaier (60) und Schf. Karl Hötzl (70).

BV WEIZ

OV Arzberg: Friedrich Griebichler (70), Johann Karrer sen. (70), Josef Ostermann (60) und Rudolf Pieber (60),

OV Birkfeld: Johann Allmer (75), Johann Almer (60), Peter Bergler (70), Hubert Derler (50), Gerald Ebner (50), Johann Geyregger (65), Johann Gissing (70), Peter Gruber (65), Peter Gubisch (60), Franz Hofbauer (65), Peter Höller (65), Anton Köberl (80), Erich Luger (80), Johann Perhofer (70), Peter Pöllabauer sen. (70), Johann Reindl (65), Kurt Reitbauer (60), Gerhard Sager (65), Reinhard Schachner (60), Hans Rudolf Tanzer (70), Erich Tiefengraber (60) und Franz Zink (65). Goldene Hochzeit: Maria und Gottfried Arbesleitner.

OV Passail: EM Dr. Kurt Bittner (95).

OV Ratten: Josef Albert (65), Othmar Baldauf (75), Karl Klausner (75), Johann Pimeshofer (60) und Leonhard Tösch (65).

OV Retteneegg: Alois Hubmann (65), Karl Königshofer (70), Franz Pusterhofer (70), Hubert Pusterhofer (65), Gerhard Schweighofer (50) und Thomas Ziegerhofer (50)

OV St. Margarethen/Raab: Alfred Eicher (75), Herbert Hierzer (60), Johann Hierzer (70), Erwin Hierzer-Bacher (60), Michael Karner (95), Karl Kelz (70), Gerhard Menapace (60), Alois Puchleitner (80), Franz Reicht (95) und Fahnenmutter Aloisia Reisenhofer (80).

StV Weiz: Maria Allmer (75), Wilfried Bauer (65), Josef Dexter (65), Franz Eder (55), Herta Fladischer (85), Peter Fleck (55), Franz Friess (80), Franz Fuchs (75), Gerhard Genser (60), Karl Grassl (65), Phillip Hofer (65), Bernhard Leopold (75), Erwin Matzhold (65), Josef Pammer (80), Walter Pirstinger (60), Edeltrud Reisinger (75), Alfred Rumpf (70), Rudolf Rumpf (90), Reinhard Schelch (60), Werner Schenk (60), Franz Windisch (70).

Faktum 1

Der derzeitige Verteidigungsminister Thomas Starlinger zeichnete am 15. Juni 2019 beim Tag der Miliz in St. Pölten ein dramatisches Bild vom Zustand unseres Bundesheeres: Nicht genügend Geld für Ausrüstung, nicht genügend Geld für Fahrzeuge, nicht genügend Geld für Auslandseinsätze und – vor allem (!) – bald nicht mehr genügend Geld für den Katastrophenschutz im Inland. Ganz zu schweigen vom Schutz der Infrastruktur und von echter Kampfbereitschaft.

Faktum 2

Der Kommandant der Streitkräfte General Reißner brachte es bei der Kommandoübergabe der 3. Jägerbrigade in Mautern im April dieses Jahres auf den Punkt: „Bis 1990 betrug das Heeresbudget 1,1 Prozent des Bruttoinlandsproduktes. Mit diesem Budget konnten schon davor Flugzeuge und Fahrzeuge angekauft werden – diese sind veraltet und gehören ausgetauscht. Heute beträgt das Budget 0,57 % des Bruttoinlandsproduktes, mit dem dieselben Leistungen erbracht werden sollen. Ein Ding der Unmöglichkeit.“

Faktum 3

Das brisante Positionspapier, das die oberste politische Führung – sprich Minister Kunasek – und die oberste militärische Führung – sprich Generalstabschef Brieger – gemeinsam (!) entwickelt haben, unterstreicht eindringlich, wie ernst die Situation ist: Ohne das geforderte Budget kann unser Bundesheer in wenigen Jahren weder helfen noch schützen. Ein echtes Horrorszenario.

Faktum 4

Viel trauriger stimmt, dass die Politik offensichtlich nicht sieht, dass unsere Soldaten keine Söldner sind. Unsere Soldaten sind unsere Mitbürger, die unter Einsatz ihres Lebens die Menschen in Österreich schützen, sie verteidigen und in der Not helfen.

Folgerung

Die Soldaten daher nicht mit dem bestmöglichen Material auszurüsten, ist für den Kameradschaftsbund schlichtweg gewissenlos. Wir brauchen für unsere Soldaten die bestmögliche Ausrüstung am Körper, wir brauchen für unsere Soldaten und unseren eigenen Schutz die bestmögliche Ausrüstung an Geräten und wir brauchen die Miliz zum Schutz unserer Infrastruktur. Das kostet Geld. Dieses Geld unserem Bundesheer zu verweigern, hieße Verfassungsbruch zu begehen, denn in unserer Verfassung ist eine funktionierende Landesverteidigung festgeschrieben. Der Kameradschaftsbund fordert daher von den zuständigen Politikern klar und deutlich ein Prozent des Bruttoinlandsproduktes als Heeresbudget.

ÖKB-Präsident BR a. D.
Ludwig Bieringer.
Foto: © Martin Pflieger





ICH HATT' EINEN KAMERADEN ...

BRUCK/MUR

StV Bruck/Mur:
Rupert Harter (93), August Mitteregger (85) und Reinhard Valesi (90)

DEUTSCHLANDSBERG

OV Wettmannstätten:
MR Dr. Josef Reisenhofer (93)

FELDBACH

StV Feldbach:
Fahnenpatin Maria Puchleitner (92), Johann Puntigam (79) und Erika Wünscher (57)

GRAZ

OV Graz/Mariatrost:
Gerhard Maizenowitsch (72) und Fähnrich Franz Neuhold (72)

GRAZ-NORD

OV Thal:
Maria Deutscher (86), Juliana Franz (91), Rudolf Kolland (76), Margareta Pendl (86), Hans Pichler (78), Karl Reisinger (92)

HARTBERG

OV Pöllau:
Ferdinand Gaugl (72), Fähnrich Hermann Gruber (75) und Ernst Höller (65)

OV Pöllauberg:

Peter Klein (64) und Ignaz Steinhöfler (91)

OV St. Jakob im Walde:

Fahnenpatin Berta Kandlbauer (82) und Fahnenpatin Johanna Posch (96)

JUDENBURG

OV Fohnsdorf:
Erich Fritz (49)

OV Pöls-Oberkurzheim:

Rudolf Schneider (83)

OV Pusterwald:

Hermann Gruber (97), Fahnenpatin Vroni Hausberger (59), Emmrich Hiebaum (78) und Raimund Kreßnig (95)

OV St. Marein-Feistritz:

Fahnenpatin Maria Wagentorfer

LEIBNITZ

OV Ehrenhausen:
Franz Harkamp (70), Felix Huber (72), Gottfried Jammernegg (82), Fahnenpatin Erna Katzianschütz (75), Schf. Franz Katzianschütz (78), Fahnenpatin Irmgard Pfeifer, Fahnenpatin Ingrid Roschker (60) und Peter Stauder (79)

LIEZEN

OV Donnersbach:
Obm. Josef Kreuzer (72)

OV Irdning:

Karl Breitler (74), Karl Egger (92), Otto Fuchs (64) und Johann Luidolt (69)

OV Landl:

EBO Anton Auer (80)

OV Schladming:

Klaus Ladreiter (79)

WEIZ

OV Birkfeld:
Johann Sawinschek (77)

OV St. Margarethen/Raab:

Josef Kundigraber (94) und Hubert Schweinzer (77)

StV Weiz:

Johann Erhardt (79), Johann Tieber (60), Johann Vorraber (83) und Rudolf Weinfurter (71)

IN MEMORIAM EPRÄS. W. HOFRAT DR. HELMUTH KREUZWIRTH

Am 5. Juni 2019 verstarb Ehren-Präsident Wirkl. Hofrat Mag. Dr. Helmuth Kreuzwirth im 96. Lebensjahr in Eibiswald. Dr. Kreuzwirth gehörte zum Urgestein des Steirischen Kameradschaftsbundes und des Österr. Schwarzen Kreuzes. Am 12. August 1923 in Eibiswald geboren, besuchte Kreuzwirth die örtliche Volksschule, um dann nach Graz in die BEA Liebenau zu wechseln. Unmittelbar nach der Matura wurde Kreuzwirth 1942 zur Deutschen Wehrmacht eingezogen, wo er in Russland als Infanterist bis zum Zusammenbruch der Heeresgruppe Mitte kämpfte, um zuletzt als Leutnant, Kompanieführer und Bataillonsadjutant die Kämpfe an der Invasionsfront mitzumachen.

Ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz I und II. Klasse und mit dem Infanteriesturmabzeichen in Silber, stellte sich Kreuzwirth sofort nach dem Krieg, trotz einer schweren Verwundung, tatkräftig dem Wiederaufbau der zerstörten Heimat zur Verfügung. Bereits 1945 engagierte er sich als Mitarbeiter der Ersten Stunde in der „Heimkehrer Hilfs- und Betreuungsstelle“, der Vorgängerorganisation des ÖKB.

1949 promovierte Kreuzwirth an der Karl-Franzens-Universität und trat 1951 in den Landesdienst, wo er als Bürochef der Landesräte Prirsch und war. 1967 wurde von Landes-Josef Krainer beauftragt eine dienststelle für ten Katastrozu errichten, Abteilung für schutz und Lanentwickelte, Chef er war. In wurde er auch feuerwehrrat mark sowie als Landesvoll-des ÖRK zum ernannt. Von wirkte er als Vizepräsident des Steirischen Kameradschaftsbundes und stand von 1981 bis 1997 der ÖSK/Kriegsgräberfürsorge ehrenamtlich als Generalsekretär zur Verfügung. Legendar ist noch heute die Protestaktion des Kameradschaftsbundes, dem es 1963 gelang, das Aufmarschverbot anlässlich des Landestreffens in Mariazell, abzuwenden. Dr. Kreuzwirth setzte hierbei die Initialzündung indem er Präsidialmitglied Landtagspräsident Karl Brunner und Innenminister Franz Olah zusammen brachte, die sich beide aus der gemeinsam erlebten KZ-Zeit bestens kannten und schätzten. Beim Gespräch im Innenministerium vertrat der damalige gf. Bundesobmann Major DI Otto Jaus den ÖKB.



*EPräs. wHR
Dr. Helmuth Kreuzwirth:
1923 bis 2019*

Dr. Niederl tätig Dr. Kreuzwirth hauptmann persönlich eigene Landesden koordinierphenschutz aus der er die Katastrophen-desverteidigung deren erster dieser Funktion zum Landesdes LFV Steier-Mitglied des zugsausschusses Oberrettungsrat 1965 bis 1999

Die Ehrenmitgliedschaft zum BV Deutschlandsberg und zu den Ortsverbänden Eibiswald, Groß St. Florian, Preding, Weißkirchen, Ratschendorf, Graz-Kalvarienberg und Mönichwald beweist, dass seine Leistungen auch entsprechende Anerkennung fanden. Leistungen, die ihm durch die Unterstützung seiner leider früh verstorbenen Gattin, die als Landesfahnenpatin mit dem ÖKB verbunden war, und durch seine Familie erst ermöglicht wurden. Die Verabschiedung des Ehrenpräsidenten fand am Freitag, dem 14. Juni 2019, in der Kalvarienbergkirche in Graz statt, wo Univ.-Prof. Dr. Stefan Karner noch einmal die Verdienste des Verstorbenen würdigte.



BIS DAS AUGEN BRICHT

Der Großvater erzählt dem Enkel vom Krieg – so wie er ihn erlebt hat – ohne Umschweife und verklärten Pathos.

Der Steirer Hans Kahr, Jahrgang 1925, wird 1943 zur Wehrmacht eingezogen und kurze Zeit später an die Ostfront versetzt. Als MG-Schütze in der 3. Gebirgs-Division, einer Großteils aus Steirern und Kärntnern bestehenden Einheit, durchlebt er die schweren Rückzugskämpfe der letzten beiden Kriegsjahre, die ihn schließlich in russische Gefangenschaft führen.

Synopsis

Die Fehler der Herrschenden werden stets von den einfachen Leuten mit Blut bezahlt. Das war schon zu allen Zeiten so. Nicht anders erging es einem steirischen Bergbauernsohn, der, in der Blüte seiner Jugend stehend, in den Fleischwolf der Ostfront geschmissen wurde. Das in einer Phase, wo der Krieg für das Dritte Reich so gut wie verloren war.

Im Greisenalter erinnert sich der Bergbauernsohn an jene dunklen Stunden zurück, die ihn Zeit seines Lebens verfolgt haben: Ob am Maschinengewehr im erbarmungslosen Ringen gegen einen übermächtigen Feind oder Mann gegen Mann, in einem auf die niedrigsten Instinkte menschlichen Daseins reduzierten Überlebenskampf. Er erinnert sich auch an die felsenfeste Kameradschaft in seiner Gebirgsjägertruppe, Gesten der Menschlichkeit und wahnwitzige Zerstörungswut in einer Zeit, als die Welt aus den Fugen geraten war.

Der schonungslose, ehrliche und berührende Tatsachenbericht eines einfachen Frontsoldaten soll als Mahnung gelten, jederzeit für den Frieden einzustehen und den Krieg zu verachten. So lange, bis das Auge bricht ...

Über den Autor

Andreas Hartinger hat sich schon in jungen Jahren mit Zeitgeschichte auseinandergesetzt und bei seinen beruflichen Einsätzen in den verschiedenen Krisengebieten der Welt seine eigenen Erfahrungen mit dem Krieg als unselige Geisel der Menschheit gemacht. Die vorliegenden Kriegserinnerungen wurden vom Autor zusammen mit seinem Großvater Hans Kahr in mühevoller Kleinarbeit und unzähligen aufwühlenden Gesprächen niedergeschrieben. Was als Familienprojekt begann, steht nun einer breiten Leserschaft zur Verfügung.

Bestellen

Das Werk ist erhältlich auf Amazon.de als Taschenbuch (Euro 14,99,-) und eBook (Euro 9,99,-) oder via Direktbestellung über bisdasaugbricht@protonmail.com unter Angabe von Namen und Adresse.

ISBN 978-1-79-890082-6
© Dr. Andreas Hartinger,
Zürich 2019



BV BRUCK/MUR



Der 10. „Grobnausflug“ führte zum Weinschloss Thaller in Maierhofbergen. Foto: Weingut Karl Thaller

WO DIE REBEN ÜPPIG WURZELN

Hoch über Maierhofen liegt das Weinschloss Thaller, das sich sanft zwischen Rebkulturen und Gärten in die Oststeiermark bettet. Ein tolles Reiseziel für den 10. „Grobnausflug“.

Am Freitag, dem 5. Juli, rückten die Ortsverbände Aflenz, Etmühl-St. Ilgen, Thörl und Turnau mit einem Reisebus der Steiermärkischen Landesbahn zum 10. „Grobnausflug“ aus. Ziel der Exkursion, die vom OV Turnau profund organisiert wurde, war die Oststeiermark, wo Reben seit jeher im Mutterschoß der Erde üppig wurzeln: das Weinschloss Thaller in Maierhofbergen. Mathias Wenzel aus Turnau, einer der Schwiegersöhne der Familie Thaller, sowie seine

Gattin, Katharina, führten die Mitgereisten durch das beeindruckende Weingut und durch das Schloss, das gerne für Feiern aller Art gebucht wird. Ein Genuss war die Verkostung der edlen Weine. Auf der Heimreise hielt man noch beim Stroßeggwirt, um sich vom Wirten kulinarisch, aber auch musikalisch verwöhnen zu lassen. Dabei konnte auch dem umsichtigen Buschauffeur, BO-Stv. Gerald Lenger, ein großes Lob für die gelungene Ausfahrt ausgesprochen werden.

RÜCKBLICK

Ein ereignisreicher Sommer geht dem Ende zu. Die Landeswallfahrt nach Mariazell war ebenso ein Highlight im Veranstaltungskalender des

OV St. Lorenzen-St. Marein/Mürztal wie die Ausrückung zur 150-Jahr-Feier des StV Bruck/Mur. Gemeinsam mit den Rennfeldern richtete der Stadtverband in einem würde-



Wenn die Mitglieder rufen, rückt der OV St. Lorenzen-St. Marein/Mürztal aus



vollen Rahmen das Jubiläum und das Bezirkstreffen aus. Passende Worte fanden gf. Präs. Peter Dicker und BO Fritz Schuh bei ihren Festansprachen. Gerne hat man die Einladung zum 100. Wiegenfest des OV

St. Jakob im Walde, der sein Jubiläum mit einem Bezirkstreffen feierte, angenommen. Im Mittelpunkt standen dabei die Enthüllung der Friedensgrußsäule und deren Segnung.

Bez.-Internetref. Ing. Harald Archan

(OÖ), der mit dem Obmann des OV Mitterkirchen, Franz Raab, angereist war, die Ehre. An die Spitze der steirischen Funktionärsriege reihten sich LdKass. Franz Hopfgartner, LdSchf. Renate Haring, LdFähnrich-Stv. Helmut Hasenburger und LdKdt. Alois Fötsch. Letzter kommandierte gewohnt exakt, weshalb sich ein Bild von militärischer Korrektheit ergab, als man zum Festplatz marschierte, um unter den Klängen der Bundeshymne die Fahne zu hissen. Ansprachen hielten BR Hubert Koller, MA, Bgm. HR Mag. Josef Wallner, ÖSK-Geschäftsführer Obst i. R. Wolfgang Wildberger (Bgld.) und Festredner BH HR Dr. Helmut-Theobald Müller. Die Feldmesse wurde von Mil. Generalvikar Msg. Anton Schneidhofer und dem Pfarrer von Trahütten, Mil. Oberkurat Dr. Franz Ehgartner, gestaltet, ehe es zum eigentlichen Höhepunkt, der Segnung der

stand ganz im Zeichen des Magdalenenfestes mit Sakramentsprozession und Böllerschüssen. Beim anschließenden Frühschoppen spielte die Musikkapelle Osterwitz auf, am Nachmittag zeichneten die „Schilcherberg-Musikanten“ für den guten Ton verantwortlich. Und da sah man auch die Anspannung von Obm. Kapaun weichen. Er ist stolz auf alle Gönner, Helfer und Organisatoren, denn sie haben maßgeblich dazu beigetragen, dass dieses Jubiläum zu dem wurde, was es schlussendlich war: ein historischer Festreigen.

Schf. Elisabeth Pobernel



Gf. Präs. Peter Dicker bei seinen Grußworten in Trahütten

restaurierten Fahne, kam. Der Seemannschor Tegetthoff und der Singkreis Trahütten unterhielten im Festzelt. Der dritte Tag des Events

BV DEUTSCHLANDSBERG

HISTORISCHER FESTREIGEN

100 JAHRE OV TRAHÜTTEN



3-Tage-Fest: Das 100-jährige Jubiläum des OV Trahütten zog wie ein Magnet

Nach intensiven Vorbereitungsarbeiten feierte der OV Trahütten sein 100. Wiegenfest – und das ausgiebig: Totengedenken, Fahnensegnung und Magdalenenfest standen auf der 3-Tage-Agenda.

Am Freitag, dem 19. Juli, hieß der OV Trahütten viele seiner eigenen Mitglieder, aber auch zahlreiche Kameradinnen und Kameraden aus den benachbarten Ortsverbänden bei der Kranzniederlegung vor dem neu in Schindeln gedeckten Mahnmal willkommen. Bewegende Worte fanden Protektor Wolfgang von und zu Liechtenstein, BO Erich Resch sowie Obm. Florian Kappaun. Böllerschüsse und eine Bläsergruppe des MV Kloster werteten die ohnehin würdevolle Zeremonie, die beim kameradschaftlichen

Miteinander im Festzelt ihren Ausklang fand, auf. Enormer Ansturm herrscht am Tag darauf: Gegen Mittag trafen rund 47 Gastverbände – darunter Fahnenabordnungen aus Kärnten, Ober- und Niederösterreich, dem Burgenland sowie aus Ried in Bayern – ein. Da zeigte sich auch der steirische ÖKB-Chef, gf. Präs. Peter Dicker, von der dichtgedrängten Prominenz angetan, gaben sich doch u. a. LAbg. Helga Kügerl, Präs. OStR. Prof. DI Ernst Feldner (Bgld.), Vz.-Präs. Guido Weber (Ktn.), HBO Alexander Gindl (NÖ) und BO Josef Heiligenbrunner

KAMERADSCHAFTSPFLEGE AUF HÖCHSTEM NIVEAU



Land und Bund geizten nicht mit Edelmetall: die ausgezeichneten Kameraden mit den Funktionären

unter den Klängen der Bauernkapelle Mooskirchen zogen am 28. April die Mitglieder und eine Fahnenabordnung des OV Stainz in die Pfarrkirche ein, wo Altpfarrer GR Alois Greiner zu Ehren der

Verstorbenen die hl. Messe zelebrierte. Als Kantor wirkte DI Franz Hebenstreit. Im Anschluss an die Fahnenübergabe (Schlossplatz) traf man sich zur Jahreshauptversammlung im Verbandslokal



Hotel Schilcherlandhof G. & G. Schaar. 79 ausgerückte Kameradinnen und Kameraden meldete Kdt. Johann Pitter an den stellvertretenden Bezirksobmann, LdKass. Franz Hopfgartner, ehe Obm. August Adam die Versammlung eröffnete – Letzterer vereinte in seinen Grußworten u. a. Alt-Bgm. Anton Ruhri. Das abgelaufene Verbandsjahr 2018 war ein rühriges, versicherte der Obmann stolz, bereichern doch 118 Kameradinnen und 324 Kameraden, davon 14 Zeitzeugen, das Geschehen. Damit ist der OV Stainz der mitgliederstärkste Ortsverband des BV Deutschlandsberg. Und diese Quantität bürgt zugleich für Qualität: bei 110 Geburtstagsgratulationen, bei Mitgliederversammlungen befreundeter Ortsverbände, bei Angelobungs- und Totengedenkfeiern, bei Wehrdienstberatungen, bei Ausflügen u.v.m. wurde Kameradschaft vorbildlich gelebt. Top-Platzierungen, lobte Sportref. Wilhelm Winkler, hat der Ortsverband auf Bezirks- und Landesebene erreicht. Einstimmige Entlastung erfuhr der Vorstand mit Kass. OAR i. R. Wilhelm Leitl, der zuvor eine präzise, aber vor allem positive Bilanz präsentiert hatte. Ehrungen: Die Goldene Verdienstmedaille erhielten Obm. Reinhard Ganster und Prof. DI Franz Hebenstreit, jene in Bronze heftete man Kdt. Johann Pitter und Richard Kögl ans Revers. Glockenpatin Maria Reinbacher, die dem Ortsverband bereits seit 40 Jahren die Treue hält, nahm das Silberne Verdienstkreuz entgegen. Annemarie Adam entgegen. Annemarie Adam-Stolz wurde mit der Goldenen Ehrenbrosche dekoriert. Das Engagement von Karl Adam hat man mit dem Bronzenen Landesverdienstkreuz honoriert, Markus Amtmann zielt fortan das Silberne Landesverdienstkreuz. Über Edelmetall in Form des Goldenen Bundesverdienstkreuzes durfte sich EKdt. Ernst Dirnberger freuen. Stefanie und Wilhelm Winkler sowie Rupert Reinberger reihen sich seit 25

Jahren unter die Mitglieder. Seit sechs Jahrzehnten bereichert OSR Egon Haring das Verbandsleben. In ihren Grußworten brachten die Ehrengäste – u. a. Bgm. OSR Walter Eichmann, HBO Alexander Gindl (Mödling) und Obm. Reinhard Ganster (OV Fischering) – ihre Verbundenheit mit dem OV Stainz zum Ausdruck. Um rege Teilnahme bei Bezirks- und Landesveranstaltungen bat LdSchf. Renate Haring. Danach fand die 144. Mitgliederversammlung bei einem gemeinsamen Mittagessen ihren gemütlichen Ausklang.

EIN 95ER

Zu einer familiären Feier traf man sich am Sonntag, dem 12. Mai, beim Buschenschank Reinbacher vulgo Wuscht (Stallhof), um Anton Spieler die besten Wünsche an seinem 95. Geburtstag zu überbringen. Als Gratulanten stellte sich u. a. Bgm. OSR Walter Eichmann, Obm.-Stv. Franz Scheer (Kriegsopfer- und Behindertenverband) sowie Obm. August Adam ein, wobei Letzterer dem Jubilar die Goldene Medaille überreichte, reiht sich Spieler doch bereits seit 50 Jahren unter die Kameraden des OV Stainz. Am 10. Mai 1924 in Osterwitz geboren, wuchs der gerngesehene Kamerad in einer Familie mit sieben Geschwistern auf. Spieler kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken, das von Freude und Leid begleitet war: Geprägt haben ihn die Mitarbeit in der elterlichen

Landwirtschaft, die nicht immer ganz einfach war, aber im Besonderen sein Dienst in der Deutschen Wehrmacht, der auch körperliche und seelische Wunden hinterließ.

VIELSEITIGER KARL ADAM ALS RÜSTIGER SIEBZIGER

„Die Zahl sagen wir nicht“, hielt Karl Adam in seiner Begrüßung mit dem Siebziger hinter dem Berg. Was er sehr wohl nannte, war der heranahende 45. Hochzeitstag mit seiner Gattin Margit. „Schön, dass ihr alle zu meinem Wiegenfest gekommen seid“, hieß er die Gratulantschar herzlich willkommen. „Jetzt wird’s lang“, meinte LdKass. Franz Hopfgartner, wandte sich der Laudator doch den öffentlichen Ämtern/Funktionen des Jubilars zu, die er mit der Gemeinderatsfunktion von 1985 bis 2000 einleitete. Bei der FF Grafendorf bekleidete Adam 35 Jahre das Amt des Kassiers, er war Vorstandsmitglied der Wassergenossenschaft Stainzthal und 15 Jahre Kassier der Kapellengemeinschaft Grafendorf. Beim Seniorenbund nimmt er die Funktion des Sportreferenten wahr und bei der katholischen Männerbewegung ist er ebenfalls als Kassier tätig. Im Jahr 2002 fand Adam schließlich den Weg zum OV Stainz, wo er zum Gruppenführer, Kassier und Kommandant-Stellvertreter aufstieg. In all seinen Funktionen wurden dem



50 Jahre Mitglied: Jubilar Anton Spieler im Kreise der Gratulanten

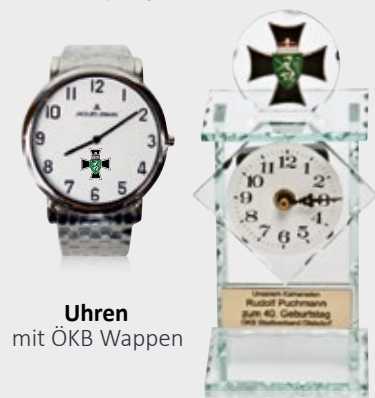
puchmann
GmbH
STEMPEL • SCHILDER • POKALE



Beste
Qualität
seit
1984

Schmuckstücke für Ihre Ehrenverleihung

Bei uns finden Sie spezielle Produkte für den ÖKB: Urkunden, Auszeichnungen, Krawatten, Fahnen, Ordensspangen und vieles mehr!



Uhren mit ÖKB Wappen

Aufstellertui mit persönlicher Gravur



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Ludersdorf 148, 8200 Gleisdorf
Telefon: 03112/2494 • office@puchmann.at
www.puchmann.at

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 8.00 bis 17.00 Uhr

UNSER ONLINESHOP!
www.shop.puchmann.at



Jubilär Karl Adam mit Gattin Margit umringt von den Funktionären

Siebziger für seine Leistungen hohe Auszeichnungen zuteil. Wie bei LdKass. Hopfgartner sollen auch in diesem Bericht die charakterlichen Vorzüge am Schluss stehen: Ausdauer, Geduld und solider Lebensstil, gepaart mit Natürlichkeit, ehrlichem Charakter und gemütvoller Art, schrieb er dem Geburtstagskind zu. Vor allem aber wurde das Prädikat Familienmensch, dem man blindlings vertrauen kann, hervorgehoben.

SIEBEN JAHRZEHNTE GEFEIERT

Anlässlich ihres 70. Wiegenfestes wurde Glockenpatin Gisela Polz von einer Abordnung des OV Stainz beehrt. Die treue Kameradin ist seit 35 Jahren eng mit dem Ortsverband verbunden, zeigten sich Obm. August Adam und Kass.-Stv. Karl Adam mit einem Billett samt Blumenarrangement dankbar. Beim gemütlichen Beisammensein, wo auch Gatte Fritz nicht fehlte, wurde über Vergangenes gesprochen.

Annemarie Adam-Stolz

NEUER KOMMANDANT IM DIENST

Im OV Stainz greift derzeit eine Verjüngung in der Führungsriege Platz. Einen wichtigen Part verkörpert dabei Johann Pitter (58), der nach erfolgreicher Ausbildung in der Gablenz-Kaserne die Funktion des Kommandanten übernommen hat. „Meine Mutter ist Glockenpatin“, verrät der Grafendorfer, dass er im Jahr 2004 dem Ortsverband beigetreten ist. Lange Zeit als einfaches Mitglied geführt, änderte sich im Herbst 2018 seine Situation: Der Bundesbeamte a. D. wurde vom Vorstand einstimmig als Nachfolger von Kdt. Ernst Dirnberger bestellt – und Pitter konnte bei einigen Ausrückungen, Begräbnissen und Totengedenken bereits seine Kompetenz unter Beweis stellen. Eine erfreuliche Folge seiner neuen Aufgabe: Bei der heurigen Mitgliederversammlung heftete man ihm die Bronzene Verdienstmedaille ans Revers.

Gerhard Langmann

BV FELDBACH



Im Juni lud der OV Mühldorf zum ersten Bezirkstreffen im Verbandsjahr 2019

BEZIRKSTREFFEN IN MÜHLDORF

Im Juni frönte der BV Feldbach beim ersten Bezirkstreffen im Verbandsjahr 2019 der Kameradschaft. Resümee: Der ÖKB hate eine „Vorbildwirkung auf die Gesellschaft“.

Am Samstag, dem 1. Juni, war Mühldorf Schauplatz für das erste Bezirkstreffen im Verbandsjahr 2019. Obm. Johann Fuchs durfte rund 350 Kameradinnen und Kameraden aus 25 Ortsverbänden sowie den Hausherrn, Bgm. Ing. Josef Ober, herzlich willkommen heißen. Ebenso gaben sich BH-Stv. Dr. Rosa Marko und LABg. Franz Fartek ein Stelldichein, zeigte sich der geschäftsführende Bezirksobmann, LdUmweltref. OSR Dir. Günther Schneider, der in seiner Ansprache die Werte des ÖKB und dessen „Vorbildwirkung auf die Gesellschaft“ in den Mittelpunkt stellte, angetan. Obm. Fuchs ergänzte das Referat seines Vorredners mit den Aufgaben des Kameradschaftsbundes, ehe er allen engagierten Mitgliedern für das gesunde Verbandsleben Lob und Anerkennung aussprach. Ein Vergelt's Gott gebührte allen freiwilligen Helfern, die dazu beigetragen haben, dass dieses Bezirkstreffen zu dem wurde, was es schlussendlich war: ein gelungenes Event. Im Anschluss an den Festakt mit dem von Pfarrer Mag. Friedrich Weingartmann zelebrierten Gottesdienst frönte man ausgedehnt der Kameradschaft. Für die musikalische Umrahmung zeichnete die Jungsteirerkapelle Feldbach verantwortlich.

Bez.-Kass.-Stv. August Weiss

KIRCHLICHES – KULTURELLES – SPORTLICHES

Etwa 40 Mitglieder aus Feldbach und Mühldorf sowie die Kameradschaft vom Edelweiß rückten im Mai zur Florianimesse bzw. wenige Tage darauf, am 20. Juni, zur Fronleichnamfeier im Sparkassenpark aus. Im Anschluss an den Umzug über die Ringstraße und die Bürgergasse wurde beim Frühschoppen der Jungsteirerkapelle das kameradschaftliche Band neu geknüpft.

Gabi, die älteste Tochter von Bauer Quarzhirn, gerät in arge Bedrängnis, weil sie Bertl, dem treuesten Knecht des Hofes, zugetan ist ... Ein Volksstück mit Gesang in fünf Aufzügen, nämlich das „s'Nullerl“ von Karl Morré, locket die Mitglieder am Freitag, dem 2. August, auf die Sommeralm. Und auch heuer wieder waren die Mitgereisten – es war bereits die zweite Busfahrt auf die Brandlucke, die Obm. Ök.-Rat Karl Buchgraber organisiert hatte – von



Glockenpatin Gisela Polz nahm Glückwünsche von Obm. August Adam und Kass.-Stv. Karl Adam entgegen



der Aufführung begeistert. Halb so schlimm war, dass das Wetter bei der Freilichtaufführung nicht ganz mitgespielt hat. Mit Top-Ergebnissen konnte der Stadtverband bei der Landesmeisterschaft im Schießen mit der Pistole Glock und bei der Bezirksmeisterschaft im StG-77-Schießen glänzen.

**Obm.-Stv. Dir. i. R. Erich Nagler
und Schf. Johann Schauer**



Die Kameraden aus Mühldorf und Feldbach unmittelbar vor dem Abmarsch zur Fronleichnamsprozession

GEBURTSTAGSREIEN

Ein überaus umtriebiger Kamerad, der sich als Vizepräsident des ÖKB, Landesverband Steiermark, verdient gemacht hat, feierte kürzlich sein 70. Wiegenfest: Franz Ortauf. Aber der Ehrenbezirksobmann sollte nicht das einzige gerngesehene Mitglied bleiben, das vom Vorstand des StV Feldbach zwischen Mai und August beste Wünsche zum Wiegenfest erhielt – vielmehr kam es zu einem Ausrückungsreigen. Unter die Jubilare reihte sich Schf. Johann Schauer, ebenso ein 70er, mit dem im GH Billek gefeiert wurde. Obm. Ök.-Rat Karl Buchgraber und Obm.-Stv. Dir. i. R. Erich Nagler beehrten Fährnrich Anton Ritter, als dieser auf 75 Lebensjahre zurückblickte. Mehr als neun Jahrzehnte an Lebenserfahrung konnten Karl Prem (92) und Johann Gölles (94) sammeln. EM Alois Feldgitscher, einst Zugführer des Stadtverbandes, feierte seinen 99. Ehrentag. Schön, dass sich der Jubilar, der heuer zudem für 70 ÖKB-Jahre geadelt wurde, immer noch über beste Gesundheit und geistige Frische freuen darf.



Ehrenbezirksobmann und Vizepräsident a. D. Franz Ortauf feierte seinen 70. Geburtstag



Seit 70 Jahren treu mit dem Stadtverband verbunden: EM Alois Feldgitscher, ein rüstiger 99er

BV FÜRSTENFELD

„200ER-SCHALLMAUER DURCHBROCHEN!“



(V. l.) BO Sobe, Obm.-Stv. Mayer, Vz.-Bgm. Zehner, EM Pfarrer Rosenberger, Obm. Dir. Großschädl und Obm.-Stv. GR Lang. Foto: Karl Houdek

Äußerst positiv verbuchte der OV Großwilfersdorf das Verbandsjahr 2018: Mit 206 Kameradinnen und Kameraden erreichte der Mitgliederstand eine Rekordmarke.

Reges Gedränge herrschte kürzlich im Verbandslokal (GH Kirchenwirt), waren doch das Gros der Mitglieder sowie zahlreiche Vertreter der örtlichen Organisationen bzw. Körperschaften, u. a. die Hauptbrandinspektoren Johann Artauf und Karl Fenz, zur Jahreshauptversammlung des OV Großwilfersdorf ausgerückt. Eingangs gedachte man der im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder: drei Kameraden, Fahnenpatin Monika Ertl und Josefa Zügner, die mehr als 40 Jahre als Fahnenmutter gewirkt hatte. 198 Mitglieder, davon 98 Fahnenpatinnen und eine Fahnenmutter, zählt der Ortsverband, weiß Obm. Dir. Karl Großschädl angetan, dass der Verband „kein reiner Männerorden“ ist. Im Berichtszeitraum, so der Funktionär weiter, wurden 29 Aktivitäten und Feierlichkeiten veranstaltet: Neben würdevollen Totengedenkfeiern folgten wieder unzählige Wanderfreunde aus nah und fern dem Ruf zum 35. Familienwandertag samt Preisverlosung. Ein traditionelles Highlight stellt die Vereinsmeisterschaft im

Schnapsen dar. Unter den 30 „Kartenprofis“ avancierte Franz Auer (KG. Steinbergen) zum Verbandsmeister – 2. Platz OSR Karl Houdek, 3. Platz GR Ing. Thomas Freiberger. Als Viertplatzierte war Obm. Großschädl, der Schf. Anton Hörzer und Schf.-Stv. Josef Pauger für ihre profunde Organisationsarbeit dankte, knapp am Podestplatz vorbeigeschrammt. „Wir haben die 200er-Schallmauer durchbrochen“, zeigte sich der ehemalige Top-Hubschrauberpilot, Obm.-Stv. Vzlt Rudolf Mayer, vom aktuellen Rekordmitgliederstand (206) begeistert. In der Funktion als Kommandant begrüßte er seinen neuen Stellvertreter, Johann Heinrich. Die Buchführung legte Kass.-Stv. Gerhard Hammer offen, da Kass. Johann Orthof, der mehr als 14 Jahre für die Finanzen verantwortlich gezeichnet hatte, vor wenigen Wochen im 60. Lebensjahr entschlafen ist. Bei der Ergänzungswahl trat Obm.-Stv. GR Anton Lang an die Stelle des verstorbenen Kameraden. Pfarrer Peter Rosenberger durfte sich nicht bloß über Glückwünsche zu



seinem 70. Geburtstag, sondern auch über die Ernennung zum Ehrenmitglied freuen. Es ist mehr als nur bedauerlich, wenn es, wie im Fall OV Großsteinbach, zur Auflösung eines Ortsverbandes kommt, mahnte BO Vzlt Franz Sobe, dass die Funktionäre gefordert sind. Aber diesbezüglich versicherte Obm. Großschädl: „Der OV Großwilfersdorf schwächelt nicht!“ Bezirksprotector Ehren-Senator Honorarkonsul KommR Ing.

Herbert Heinrich Depisch, Träger des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse, beeindruckte die Anwesenden mit seinen interessanten, spannenden und zugleich sehr berührenden Erzählungen über seinen Einsatz im Weltkrieg. Im Anschluss an die Grußworte von Vz.-Bgm. Franz Zehner und des neuen Obmanns des OV Söchau, Markus Fragner, erklärte Obm. Großschädl die Mitgliederversammlung für beendet.

OSR Karl Houdek

August Schenk, zwei Achtziger, erhielten anlässlich ihres Wiegenfestes Ehrengeschenke, ehe Obm. Reinhard Holler (Graz/Don Bosco) mit einer Bilderpräsentation an das Erlebte erinnerte. Ausgeklungen

ist die Versammlung beim kameradschaftlichen Abend samt Musik und bester Verpflegung, die von den Damen der Ortsverbände Graz VI und Graz/Don Bosco serviert wurden.



BO-Stv. Herbert Greimel und Obf. GR Ingrid Heuberger, Festrednerin bei der Bezirksversammlung

BV GRAZ



Die treffsicheren Dartsschützen durften sich über tolle Preise freuen

SOMMERFEST EN VOGUE

Das Sommerfest des OV Graz VI, welches bereits seit Jahren en vogue ist, öffnete am 6. Juli im Gastgarten Roschitz (Graz-Eggenberg) wieder seine Pforten.

Wie beliebt das Sommerfest des OV Graz VI ist, untermauerte am Samstag, dem 6. Juli, die Anwesenheit einer Schar von Ehrengästen – u. a. Bezirksvorsteher DI Robert Hagenhofer, gf. BO Richard Payer, Obf. GR Ingrid Heuberger ... Es hat wirklich jedem gefallen, zog Festobmann Alois Kirbis Bilanz, konnte man doch die Band „Sir William“ als wahre Stimmungsmacher bis in die späten Abendstunden verpflichten. Nicht minder Anklang bei den Gästen fanden die hausgemachten Mehlspeisen, die kühlen Getränke an der Sektbar sowie der Dartsstand mit seinen großzügigen Preisen.

BO Vzlt Johannes Wenzl

RÜCKBLICK

Der BV Graz lud am 13. April zur ordentlichen Mitgliederversammlung im „Haus der Begegnung“ (Graz-Ragnitz) ein. Dankbar für das gute Miteinander zeigte sich BO Vzlt Johannes Wenzl, der neben den Delegierten und Fahnenabordnungen aus zehn

Ortsverbänden auch eine Musikgruppe begrüßen durfte. Im Anschluss daran brachten die Funktionäre ihre Berichte, GR Ingrid Heuberger, Obfrau des OV Graz VII/Liebenau, hielt in Vertretung von Bgm. Mag. Siegfried Nagl die Festansprache. EBO Erwin Wogg und

EIN BESONDERER FRÜHSCHOPPEN

Ein Highlight im Verbandsgeschehen des OV Graz/Mariatrost ist der traditionelle Frühschoppen, der am 2. Juni mit dem Wortgottesdienst, zelebriert von Pfarrer Mag. Josef Drexler und intoniert von der Ortsmusik Mariatrost, einen würdevollen Auftakt fand. Und unter der Leitung von Kapellmeister Ing. Josef Schwarz sollten die Musiker auch im Gastgarten in gewohnter Qualität performen, ehe sie „Die lustigen Karl“ gegen 12 Uhr ablösten. So hat man neben der Top-Unterhaltung mit Köstlichem aus der Küche und einem Losverkauf wirklich jedem der rund 220 Gäste das Besondere bieten können, dankte der Vorstand allen Helfern sowie den Wirtsleuten, Doris und Werner Gruber.

Edelmetall verliehen

Ganz im Zeichen der Ehrungen verdienter Kameraden stand am 24. März die Jahreshauptversammlung des OV Graz/Mariatrost im GH Gruberwirt. Josef Feiertag sen., der sich über Jahrzehnte als umsichtiger Sprengelleiter einen Namen gemacht hat, nahm aus den Händen von BO-Stv. Herbert Greimel, Protector Stadtrat a. D. Obst i. R. Hans Pammer und Obm. Vzlt Franz Rieger das Goldene Landesverdienstkreuz entgegen. Das engagierte Wirken von Rudolf Mauthner, Josef Pansinger und Herbert Wagner sen. wurde mit dem Silbernen Landesverdienstkreuz honoriert.

Schf. Johann Töglhofer

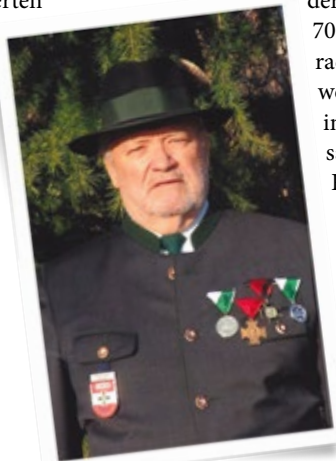


Inmitten der Gratulanten: Josef Feiertag, Sprengelleiter und Träger des Goldenen Landesverdienstkreuzes



ÖKB-MAGNET

Am 11. März beging August Schenk seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar trat 1961 dem OV Mellach bei, ehe ihn seine Leidenschaft, das Stockschießen, nach Graz verschlug. In weiterer Folge schloss er sich vor knapp 20 Jahren dem OV Graz/St. Peter-Raaba bzw. dem privilegierten uniformierten



Jubilar August Schenk (80) wurde für das Werben von Mitgliedern mit der Goldenen Leistungsnadel geehrt

Grazer Bürgerkorps, wo Schenk als Zugführer verantwortlich zeichnet, an. In seinen aktiven Jahren wurde der umtriebige Kamerad mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht, wobei eine besondere unbedingt genannt sein will: die Goldene Leistungsnadel für das Werben von Mitgliedern. Schenk konnte mehr als 70 Kameradinnen und Kameraden vom ÖKB überzeugen, weshalb ihm diese Ehrung im Rahmen der Bezirksversammlung am 13. April zu Recht zugesprochen wurde.

**BO Vzlt
Johannes Wenzl**



Am 4. Mai blickte Johann Seidl, Kommandant des OV Graz/Straßgang, auf 70 Lebensjahre zurück. Und wenn eine Persönlichkeit wie Seidl ein rundes Wiegenfest feiert, darf man schon mit einer hohen Gästedichte rechnen: Bei der kurzweiligen Geburtstagsfeier gab sich u. a. eine Abordnung des OV Graz/Straßgang ein Stelldichein, um dem umtriebigen Kameraden für seinen engagierten Einsatz Dank und Anerkennung auszusprechen.

Obm.-Stv. Mag. Andreas Hummer

BV GRAZ-NORD

DREIAKTER BEZIRKSTREFFEN – 100. WIEGENFEST – FAH- NENSEGNUNG



22 Fahnenabordnungen marschierten im wellwelt-Stadion in Kumberg auf

„Heimkehrer“ nehmen eine wichtige Aufgabe in der Gesellschaft wahr, betonte NAbg. Mag. Ernst Gödl bei der 100-Jahr-Feier des OV Kumberg. Zu diesem besonderen Anlass wurde auch eine neue Fahne ihrer Bestimmung übergeben.

Besondere Jubiläen gehören besonders gefeiert: Mit einem großen Festakt beging der OV Kumberg am Sonntag, dem 30. Juni, sein 100-jähriges Bestehen. Einfach beeindruckend, zeigte sich Obm. Franz Weinzirl gerührt, als die rund 22 Fahnenabordnungen aus ganz Graz-Umgebung in das wellwelt-Stadion einmarschier-

ten. Im Anschluss an den von Diakon Dr. Karl Zissler zelebrierten Wortgottesdienst kam es zum Höhepunkt der Veranstaltung: der Segnung der neuen Verbandsfahne, die unter klangvollem Mitwirken der Musikvereine Kumberg und St. Bartholomä übergeben wurde.

„Heimkehrer, wie die Mitglieder des ÖKB ja noch oft

VERDIENTE KAMERADEN GEEHRT

Am 16. März fand im GH „Ferdls“ die Jahreshauptversammlung des OV Graz/Straßgang statt. Obm. Mag. Johannes Pratter dankte allen Mitgliedern für ihren tatkräftigen Einsatz um den Erhalt eines regen Miteinanders, ehe er mit seinem Tätigkeitsbericht einen Überblick über das abgelaufene Verbandsjahr 2018 brachte. Ein besonderes Lob, so der Obmann, gebührt Josef Schmidt, Leo Russold und Josef Peitler, die als Dank für ihr langjähriges Wirken zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden. Nicht minder engagiert hatte sich Kdt. Ferdinand Pöschl, fortan Ehrenkommandant des Ortsverbandes.

Obm.-Stv. Mag. Andreas Hummer



In den Ehrenstand traten Josef Schmidt, Leo Russold, Josef Peitler und Ferdinand Pöschl



Neue Fahne für den OV Kumberg: (V. l.) NAbg. Mag. Gödl, gf. Präs. Dicker, Fähnrich Macher, Fahnenmutter Fürst, Obm. Weinzirl und Bgm. Gruber. Foto: © Tödling

genannt werden, nehmen eine wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft wahr. Sie weisen auf die Notwendigkeit hin, gemeinsam für Frieden in unserem Land zu sorgen“, betonte NAbg. Mag Ernst Gödl. Von einer profunden Organisation und einem gelebten, ja beispielgebenden Miteinander sprach gf. Präs. Peter Dicker.

Mehr eine Hommage an die Heimat brachten Bgm. Franz Gruber und BO Manfred Gläsel bei ihren Grußworten

– was nicht fehlen darf: die Werte der Kameradschaft und der Solidarität. Weiters bot dieses Jubiläum auch Bühne dafür, einen weit über die geforderten Maße engagierten Kameraden auszuzeichnen: Gerhard Horvat, Obmann des OV Hitzendorf. Er nahm das Silberne Ehrenzeichen des Landesverbandes entgegen. Beim anschließenden Frühstücken war für das leibliche Wohl gesorgt, und die Gruppe „Die lustigen Karl“ zeichneten für die gute Stimmung verantwortlich.

Bez.-Presseref. Dr. Franz Heidinger

BILANZ DES OV JUDENDORF-STRASSENDEL

Ein gesundes Verbandsleben attestierte Obm. Gerald Kejzar dem OV Judendorf-Sträßengel bei der Jahreshauptversammlung im März, was die Mitglieder wohl ebenso sehen: er, seine Stellvertreter Herbert Judmaier und Kass. Klaus-Dieter Arlati, Schf. Helga Kejzar sowie Siegfried Lang, Ehrenobmann mit Sitz und Stimme, wurden mit einem einstimmigen Votum bestätigt. Für das gute Miteinander bedankten sich Vz.-Bgm. Doris Dirnberger und BO Manfred Gläsel. Unter die geehrten Kameraden reihen sich Schussmeister Günther Kapfenberger (Landesverdienstkreuz in Bronze), Fähnrich Manfred Löffler (Silberne Verdienstmedaille), Fähnrich Marco Vötsch (Bronzene Verdienstmedaille), Heimo Knopper (Silberne Ehrennadel) und OMR Dr. Heribert Lischnig (40-jährige Mitgliedschaft). Obm. Kejzar heftete man bei der Bezirkstagung die Bundesverdienstmedaille in Gold ans Revers. Der Osterhase versteckt die Eier und die Kinder müssen sie finden – was kann es Besseres geben? Für die nachrückende Generation fast nichts, weshalb auch heuer wieder am Ostersonntag das ÖKB-Ostereiersuchen am Hauptplatz in Sträßengel enormen Anklang fand. Heiß her – und zwar im wörtlichen Sinn – ging es beim traditionellen Frühstücken in der Mehrzweckhalle am Sonntag, dem 30. Juni. Bestens mit gekühlten Getränken versorgt



Der Vorstand des OV Judendorf-Sträßengel leistet profunde Führungsarbeit

trotzten u. a. Bgm. Harald Mülle, OMR Dr. Heribert Lischnig, ABI Ing. Rainer Pongratz, Kapellmeister Franz Kniepeiss sowie Abordnungen aus Graz-Liebenau, Gratwein und des Seniorenturnvereins der Hitze. Besonderen Gefallen fanden die Gäste an den kurzweiligen „Bauchspeckbradler“, aber auch am Glückshafen, versprach doch jedes Los einen Gewinn.

FÜNF-TAGE-AUSFLUG

Vom 19. bis zum 23. Juni bot der OV Semriach seinen Mitgliedern eine interessante und abwechslungsreiche Exkursion. Logiert wurde in Feldkirch (Vbg.), ehe es für drei Tage weiter in die Schweiz ging. Das Bindeglied zwischen Reisen und Sehenswürdigkeiten war Schf. Dr. Franz Heidinger, ein erfahrener „Reiseleiter“, der alle Highlights – u. a. das Kloster Einsiedeln, den Vierwaldstättersee sowie die Fahrt durch den Kanton Appenzell nach Schaffhausen

zum Rhein-Wasserfall – trefflich erörterte. Eine besondere Attraktion, so die Teilnehmer unisono, war die Bahnfahrt mit dem Bernina Express. Die Heimreise erfolgte über Bayern, wo man auch bei der bekannten Wieskirche Zeit zum Bestaunen fand. Resümee: Wirklich jeder wird diese gelungene Reise in positiver Erinnerung behalten, weshalb Obm. Johann Jaritz gleich einen weiteren ÖKB-Ausflug im kommenden Verbandsjahr in Aussicht stellte.



Die Fahrt mit dem Bernina Express, eine von vielen Attraktionen

OV THAL IM UMWELTEINSATZ



Elf Kameradinnen und Kameraden des OV Thal rückten zum Frühjahrsputz aus

ero Waste“ war am 12. April das erklärte Ziel des OV Thal, der in Zusammenarbeit mit der Gemeinde wieder an der Aktion saubere Steiermark teilnahm. Beispielgebend für eine nachhaltige Abfall- und Ressourcenwirtschaft wurde von den elf Kameradinnen und Kameraden achtlos an den Gemeindefußstraßen weggeworfener Unrat eingesammelt und einer fachgerechten Entsorgung zugeführt.

Am 30. März lud der OV Thal zur Jahreshauptversammlung im GH Kreuzwirt ein. Durch Ihre Anwesenheit bringen Sie zugleich ihre Wertschätzung zum Ausdruck, zeigte sich Obm. Peter Urdl angetan, dass sich Bgm. Mathias Brunner sowie zahlreiche Ge-



meinderäte und Vertreter von Vereinen unter die Gäste reihten. Mit seinem umfassenden Tätigkeitsbericht konnte der Obmann das rege Verbandsgeschehen widerspiegeln, ehe BO-Stv. Marcus Prosser über die Arbeit des Bezirksvorstandes informierte. Die Tagung bot dazu Bühne, um verdiente Mitglieder auszuzeichnen.

BV GRAZ-SÜD

WER WAGT – GEWINNT



Obm. Johann Assl bei der Teambesprechung unmittelbar vor der Veranstaltung

In vielen Orten klagen Vereine und Körperschaften über rückläufige Besucherzahlen bei ihren Veranstaltungen. Ein Negativtrend, dem sich der OV Lieboch entgegenstemmt.

Zwei Tage vor dem traditionellen Frühschoppen setzte man mit dem italienischen Abend, wo sich Live-musik, Tanz und Kulinarik trafen, noch eins drauf. Diese Idee wurde schon vor längerer Zeit geboren, weiß Obm. Johann Assl, Barrieren stellen die üblichen Sorgen dar: Ist eine Veranstaltung in der Marktgemeinde noch sinnvoll, kommen dann überhaupt

noch Gäste zum Frühschoppen und ist diese zusätzliche Belastung für die freiwilligen Helfer zumutbar? Da sich beide Events positiv zu Buche schlagen, kann die Antwort auf alle drei Fragen nur „ja“ lauten. „Wir haben zwei völlig unterschiedliche Zielgruppen angesprochen“, resümiert der Obmann, sichtlich stolz auf die Mitglieder, deren Animo vom enormen Gästendrang zusätzlich beflügelt wurde. Somit zeigt der OV Lieboch erneut, dass mit Kameradschaft und Teamgeist jede Herausforderung zu meistern ist – wenn man es wagt!

Bez.-Internetref
Christian Stiegler



GEDANKEN ZUR ZUKUNFT

Der ÖKB steht heute vor der großen Herausforderung, die eigene Zukunft neu bestimmen zu müssen. Ortsverbände sehen sich mit einem hohen Altersdurchschnitt des Mitgliederstandes, mit zu wenig Interessierten für die Besetzung wichtiger Funktionen, mit sinkenden Mitgliederzahlen, einem veränderten Freizeitverhalten usw. konfrontiert. Diese Faktoren gehören heute zur Realität. Der Wandel des Ehrenamts hin zu zeitlich befristeten Engagements beeinflusst die Suche nach der Zukunft des ÖKB ebenso. Daher appellieren die Verantwortlichen des BV Graz-Süd an alle Ortsverbände, nachstehende Punkte zu berücksichtigen:

- Altersstruktur und Mitgliederentwicklung im Verband analysieren
- Nachwuchs gewinnen, Interessierte frühzeitig und ernsthaft ansprechen
- Vorstandsaufgaben und Aufgaben allgemein entlastend organisieren
- Verbandsarbeit im Team organisieren – alle Mitglieder einbinden
- Vernetzung und Kooperation mit anderen Akteuren (z. B. andere Vereine) ausbauen
- Neue Wege der Verbandsfinanzierung entwickeln
- Ideen erarbeiten, wie das Miteinander von Jung und Alt im Verband gestärkt werden kann
- Konventionen überdenken

Bez.-Internetref Christian Stiegler

EHRENOBMANN FEIERTE 80 LEBENSJAHRE



Am Samstag, dem 4. August, feierte der ehemalige Obmann des OV Dobl, Karl Platzer, sein 80. Wiegenfest. Eine Abordnung mit LdKdt. Alois Fötsch und BO-Stv. Johann Feichtgraber beehrte den Jubilar, der sich seit 30 Jahren mit viel Engagement in das Verbandsleben einbringt. 2006 avancierte Platzer zum Ehrenobmann des OV Dobl.

Schf.-Stv. Astrid Köberl-Feichtgraber

BV HARTBERG

„WEISSES GOLD“ SCHMÜCKT ST. JAKOB IM WALDE

Das Queen-Victoria-Denkmal in London, der Pallas-Athene-Brunnen in Wien und die Friedensgrußsäule in St. Jakob im Walde haben eines gemein: Marmor aus Südtirol.

Ein Stück Südtirol von irrationaler Eleganz, 400 Millionen Jahre alt, wunder-

schön: Weil man ein Material für die Ewigkeit gesucht hatte, musste es Marmor aus Laas



Gf. Präs. Peter Dicker nimmt die Meldung von BO-StV. Richard Wiedner entgegen. Foto: J. Zingl

sein. Eben aus diesem „weißen Gold“ wurde die Friedensgrußsäule, ein einzigartiges ÖKB-Projekt, in St. Jakob im Walde gefertigt und am Samstag, dem 1. Juni, feierlich im Beisein des Künstlers, der Musikkapelle St. Jakob, der örtlichen Vereine sowie unter Mitwirkung der Volksschul- und Kindergartenkinder von Pfarrer Mag. Lukas Zingl gesegnet. Zur Kranzniederlegung beim „Lied vom guten Kameraden“ neigten sich die Fahnen der Schützenkompanien aus Achenkirch (Tirol) und Niederdorf (Südtirol) sowie des jubilierenden Ortsverbandes. Apropos Jubiläum: Die eigent-

liche Großveranstaltung, die 100-Jahr-Feier des OV St. Jakob im Walde im Rahmen eines Bezirkstreffens, ging am 2. Juni über die Bühne. Und es war ein Spektakel, waren doch rund 563 Kameradinnen und Kameraden mit 57 Fahnen aus der Steiermark, Niederösterreich und dem Burgenland angereist. Des Weiteren fanden sich drei Musikkapellen und die Schützenkompanien, also zusätzliche 140 Teilnehmer, im Kraftspenderdorf St. Jakob im Walde ein, um die gemeinsame Vergangenheit nicht zu vergessen und Gegenwärtiges zu bewahren. Die Hundertschaft nahm Aufstellung vor dem Gemeindeamt, ehe man

gemeinsam zum Soldatenfriedhof marschierte, wo Gf. Präs. Peter Dicker die Meldung entgegennahm und die Friedensgrußsäule offiziell enthüllt wurde. Einfach imposant – BO Josef Zingl, beeindruckt vom Defilee im Zauber der Montur, hieß alle Anwesenden in der Jogllandhalle willkommen. Er, der zusammen mit seiner Gattin, Stefanie, seit mehr als drei Jahrzehnte für die Pflege des Soldatenfriedhofs verantwortlich zeichnet, richtete seine besonderen Grüße u. a. an LAbg. Hubert Lang, Bgm.



Für die Ewigkeit: Aus weißem Marmor wurde die Friedensgrußsäule in St. Jakob im Walde gefertigt. Foto: Stefanie Zingl

Johannes Payerhofer, die Vertretung des ÖKB-Landesver-

bandes, das ÖSK mit Gf. Präs. Obst i. R. Dieter Allesch sowie den Obmann des OV St. Jakob im Walde, Josef Payerhofer. In ihren Wortmeldungen hoben die Ehrengäste die gute Organisation des 100. Wiegenfestes, vor allem aber die Bedeutung des ÖKB für die Gesellschaft hervor. Im Anschluss daran zelebrierte Pfarrer Zingl einen von der Musikkapelle St. Jakob intonierten Festgottesdienst. Mit der Bundeshymne und dem Fahnenauszug glitt der offizielle Teil nahtlos in die Kameradschaftspflege beim Frühschoppen über.

EXHUMIERTE SOLDATEN BEIGESETZT

Sieben exhumierte Soldaten der Roten Armee, die in den letzten Kriegstagen im Wechselgebiet gefallen sind, fanden am Donnerstag, dem 13. Juni, im Rahmen einer würdigen Feier auf dem russischen Soldatenfriedhof in Hartberg ihre letzte Ruhe. Der BV Hartberg rückte zu den Beisetzungsfeierlichkeiten mit 14 Fahnen und rund 60 Mitgliedern aus. Weiters konnte der Geschäftsführer des ÖSK Steiermark, Obst i. R. Dieter Allesch, ranghohe Vertreter des Bundesheeres samt Musikquartett und Ehrenposten,



Damen & Herren
TRACHT

in der Bürgergasse 22,
8330 **Feldbach** und in
Gnas 40, 8342 **Gnas**



goldmann

Mein Steireranzug, meine Tracht

Große Auswahl, auch in Übergrößen.
Beste Qualität & fairer Preis –
mit ÖKB-VorteilsCard Änderungen
und Postversand gratis
Feldbach: ☎ 03152 / 41 80

www.goldmann-mode.at





die Botschafter der Russischen Föderation und Weißrusslands in Österreich sowie Beamte der Bezirkshauptmannschaft und der Stadtgemeinde begrüßen. Ein russisch-orthodoxer Geistlicher segnete die Soldaten, ehe sie begraben wurden. Besonders berührend: Ein Verwandter eines Gefallenen brachte Erde aus dessen Heimat mit, um diese über die Särge zu streuen. Sowohl LR Ök.-Rat Johann Seitingner als auch der russische Botschafter wiesen in ihren Ansprachen auf den hohen Wert des Friedens hin und darauf, wie wichtig die Identifizierung von Gefallenen bzw. die Pflege von Soldatenfriedhöfen sei – allein in Hartberg fanden mehr als 1.100 Kriegsteilnehmer die letzte Ruhe.

BO Josef Zingl



Hochrangige Militärs, Kapazitäten der Politik und eine starke Abordnung des BV Hartberg wohnten der Beisetzungsfest bei. Foto: Stefanie Zingl

VIER NATIONALITÄTEN, EIN ÖKB



(V. l.) Dirk ter Wee, Gottfried Hauser, Harvey Lance Scott und Hans-Jürgen Schopf

ass die Gesinnungsgemeinschaft ÖKB keine Grenzen kennt, zeigt der BV Hartberg eindrucksvoll: In seinen Reihen fanden vier Nationalitäten Anschluss. Dirk ter Wee, heute Mitglied im OV Kaindorf, wurde an Bord eines Flussfahrfrachters in der niederländischen Provinz Gelderland geboren. 1989 lernt der Schiffsführer, der während seiner Profession beinahe sämtliche Flüsse und Kanäle in den Niederlanden befahren hatte, seine Roswitha in Millstatt kennen und lieben. Unzählige Briefe später machte das Paar ernst: bis zur Pensionierung von ter Wee lebte Roswitha in Holland, jetzt genießen beide den Ruhestand in Österreich.

Wie Roswitha und ihr Vater, Ludwig Gutmann, der einst über Jahrzehnte als Fähnrich wirkte, hat sich auch ter Wee im ÖKB fest etabliert. Es war eines der dunkelsten Kapitel der Geschichte, das Gottfried Hauser zum OV St. Jakob i. Walde führen sollte: der Zweite Weltkrieg. 1943 stand der Obergefreite in Ungarn bei der 1. Gebirgs-Division im Einsatz, ehe er bei Rückzugskämpfen im Raum Stuhlweißenburg bzw. bei Abwehrkämpfen in der Oststeiermark um sein Leben bangen musste. Der Versuch, über das Mürztal vor der Roten Armee zu fliehen, endete in amerikanischer Kriegsgefangenschaft. Noch heute besucht Hauser

mit ehemaligen Soldaten die jährliche Gedenkmesse am Hochwechsel, dankbar, die Kriegsjahre unversehrt überstanden zu haben. Seine Gattin Elfriede, die 1946 von den Tschechen aus Deutschland vertrieben wurde und somit auch die Auswirkungen des Krieges miterleben musste, arbeitet eng mit ihrem Ehegatten in der Gebietskameradschaft der Gebirgstruppe und dem „Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge“ zusammen. Eine Abordnung des OV St. Jakob i. Walde rückte kürzlich nach Großkarolinenfeld bei Rosenheim aus, um seinem Mitglied die besten Wünsche zum 90. Geburtstag zu überbringen – nahezu zeitgleich blickte Gattin Elfriede auf 80 Lebensjahre zurück. Harvey Lance Scott studierte Physik, Chemie und Psychologie an der Universität von Hawaii und machte seinen Abschluss in Nuklearer Sicherheit. Im Juni 1976 trat er der US-Küstenwache bei und erwarb das Marineoffizierspatent, ehe er 2009 als Navy Commander (Marinekommandant) in den Ruhestand trat. Der Strahlenschutzexperte arbeitete als Instandhalter

von Atom-U-Booten in Pearl Harbor und Hawaii, als Sicherheitsexperte bei der IAEA im Rahmen des Reaktorunfalls von Tschernobyl sowie als Militärberater bei der OSZE in Wien. 1997 heiratete Scott seine Angelika. Das Paar ließ sich in St. Jakob i. Walde nieder, wo beide ihren Ruhestand verbringen und eng mit dem ansässigen Ortsverband verweben sind. Grundausbildung zum Fallschirmjäger, französische Kommandoausbildung bei der Fremdenlegion, Dschungeltraining in Guyana ... – die 12-jährige Militärlaufbahn des in Stuttgart geborenen Hans-Jürgen Schopf war eine bewegende Zeit, die den Offizier geprägt hat. „Kameradschaft war für mich immer eines der obersten Gebote“, versichert Schopf, dass er den Beitritt zum OV St. Johann i. d. H. nie bereut hat. Es war schlussendlich sein Beruf, der den studierten Foto- und Mediendesigner nach Österreich verschlagen hat: Schopf arbeitete u. a. als Reporter in Kriegs- und Krisengebieten bzw. als Geschäftsführer der Senioren Föhrenhof GmbH St. Johann i. d. H.

OV EBERSDORF KLEIDETE DIRNDL EIN

in engagiertes Kameradenteam unter Obm. Josef Kohlhauser lud am Sonntag, dem 16. Juni, zum Frühschoppen. Spitzenkoch Karl Kröpfl und seine Helfer bekochten zahlreiche Gäste, die sich bei herrlichem Sommerwetter bestens amüsierten. Denn auch das Entertainment konnte sich sehen lassen: Eine riesige Hüpfburg und die Pferde von Karl Retter ließen Kinderherzen höher schlagen, die „Fidelen Jungsteirer“ mit ihrem Nachwuchs boten „Schuhplatteln“ vom Feinsten. Dank großzügiger Sponsoren konnte zudem eine tolle Verlosung mit vielen glücklichen Gewinnern durchgeführt werden. Über den Hauptpreis, ein Dirndlkleid aus dem Hartberger Modehaus Klampfl, freute sich Corina Kratzer.

Kass. Elisabeth Kohlhauser



Corina Kratzer holte sich den Hauptpreis, ein Dirndlkleid aus dem Modehaus Klampfl. Foto: OV Ebersdorf



GEDENKFEIER AM DEUTSCH-RUSSISCHEN SOLDATENFRIEDHOF

Eine Hundertschaft aus zwölf Ortsverbänden, zahlreiche Wanderfreunde sowie Zaungäste nahmen kürzlich bei der jährlichen Gedenkmesse am Niederwechsel teil. Zu Beginn richtete LAbg. a. D. Erich Pörtl Grußworte an die Anwesenden, BO Josef Zingl erinnerte an beinahe 5.000 Opfer aus Hartberg, die die beiden Weltkriege gefordert haben. Großes

Lob, so der Bezirksobmann weiter, gebührt den Pflägern der beiden deutsch-russischen Soldatenfriedhöfe, den höchstgelegenen Grabstätten der Steiermark. Pfarrer Sieghard Schreiner zelebrierte die Gedenkmesse, ehe das ÖSK und der OV Festenburg einen Kranz niederlegten. Indes intonierte die Musikkapelle das Lied vom Guten Kameraden.



Kranzniederlegung: Beim Lied vom Guten Kameraden neigten sich die Fahnen – rechts: Obm. Obstlt d. M. Walter Fuchs und BO Josef Zingl. Foto: Johann Bergmann

KAMERADINNEN GEEHRT

Bgm. Johann Schirnhofner und seine Stellvertreter, BO-Stv. Richard Wiedner und Obmänner der benachbarten Ortsverbände, Mitglieder und Musiker ... – bis auf den letzten Platz füllte sich der Saal im GH Hubmann, wo kürzlich die Jahreshauptversammlung des OV Pöllau stattgefunden hat. Wir wollen uns von den Sitzen erheben und unserer Verstorbenen gedenken, bat Obm. Karl Gaulhofer, der mit seinem Tätigkeitsbericht an ein umtriebige Verbandsjahr 2018 erinnerte. Von einer rundum zufriedenstellenden Bilanz durfte man auch im Hinblick auf die Buchführung sprechen, ehe die Marktgemeindevertretung das positive Wirken des Ortsverbandes hervorhob: Bei 30 Wanderungen in vier Bundesländern rührten die Mitglieder kräftig die Werbetrommel für den Naturpark Pöllauer Tal, den „Garten



Bgm. Schirnhofner, BO-Stv. Wiedner und Obm. Gaulhofer mit den Geehrten. Foto: Karl Gaulhofer

Österreichs“. BO-Stv. Wiedner lobte den Vorstand, der stets für ein abwechslungsreiches Verbandsleben sorgt. Für das Highlight dieser Mitgliederversammlung sorgte ein Novum: Zum ersten Mal konnten heuer drei Kameradinnen Ehrungen zugesprochen werden. Abschließend lud man zum gemeinsamen Mittagstisch ein.

IN MEMORIAM HERMANN GRUBEN

Hermann Gruber erfüllte seine Verpflichtungen stets mit akribischer Sorgfalt; auch dann, als es um seine Gesundheit bedenklich stand. Bis zu seinem plötzlichen Ableben wirkte der Verstorbene, der 1964 dem Ortsverband beigetreten war, als Friedhofsammler für das ÖSK, als Fähnrich sowie als Sprengleiter – und das mehr als 30 Jahre. Ausrückungen waren Grubers Leidenschaft: „Musst du mir nicht sagen, ich bin sowieso dabei!“, versicherte der umtriebige Kamerad seine Verbundenheit zum ÖKB, der ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren wird.



Mit dem Tod von Hermann Gruber verliert der OV Pöllau ein treues Mitglied

JUBILÄUM: 70 JAHRE EHEGLÜCK

Das gemeinsame Feiern mit besonderen Jubilaren zählt für die Gemeinde Pöllauberg zu den gern gelebten Traditionen, versichert Bgm. Hans Weiglhofer, der am 12. Juni unter den Geladenen im GH Kerschhofer Weltkriegsteilnehmer EOObm. Alois Bruchmann und dessen Gattin, Mathilde, begrüßen durfte. Das Jubelpaar, das kürzlich die Gnadenhochzeit begehen durfte, nahm u. a. Glückwünsche von Pfarrer Roger Ibou-nigg, LAbg. Hubert Lang und Obm. Alexander Schirnhofner (Seniorenbund) entgegen.

Obm. Werner Gmeiner



Obm. Werner Gmeiner und EOObm. Alexander Schirnhofner gratulierten dem Jubelpaar.

Foto: OV Pöllauberg

TRADITIONELLE GEDENKMESSE



Trachtenmusikkapelle sowie Feuerwehr- und ÖKB-Kameraden marschierten zur Gedenkmesse. Foto: Josef Zingl



Es bot sich ein imposanter Anblick, als kürzlich rund 50 Mitglieder des OV Wenigzell – darunter sechs Fahnen –, die freiwillige Feuerwehr und die Trachtenmusikkapelle zur traditionellen Gedenkmesse am Dorfplatz ausrückten. Obm. Ing. Herbert Berger konnte neben den Musikern und Kameraden u. a. den Zelebranten der Gedenkmesse, Thomas Sudy, sowie die zahlreich erschienene Pfarrbevölkerung begrüßen. Zu den Klängen des Kameradenliedes wurde am Kriegerdenkmal ein Kranz niedergelegt, ehe die Trachtenmusikkapelle Wenigzell beim Frühschoppen für beste Stimmung sorgte.

BO Josef Zingl

BV JUDENBURG

BEZIRKSVORSTAND HOLT VERSTÄRKUNG

Ein gesundes Verbandsleben, wie es der BV Judenburg pflegt, ist auf die zuverlässige Mitarbeit der Funktionäre angewiesen. Thomas Köck soll daher den Bezirksvorstand verstärken.

Obmännertagung: BO Mjr Andreas Mayer mit den Funktionären des BV Judenburg



BO Mjr Mag. Andreas Mayer konnte dieser Tage die ÖKB-Chefs des BV Judenburg sowie „seinen“ Bezirksvorstand zur Obmännertagung im Landgasthof Wilhelme (Aichdorf) willkommen heißen. Bei der Versammlung ging es vorrangig darum, den Veranstaltungsreigen im Juni – Bezirkstreffen in Krakauenebene und in St. Georgen ob Judenburg, StG-77-Schießen am TÜPL Seetaler Alpe, Landeswallfahrt nach Mariazell, Bezirkswandertag usw. – zu koordinieren. Als designierter Bezirksobmann-Stellvertreter wurde der Obmann des OV St. Peter ob Judenburg, Thomas Köck, genannt: Er soll bei der kommenden Wahl in den Bezirksvorstand avancieren.

Bez.-Presseref. Peter Haslebner

SPORTLER GEEHRT

Das Gasthaus Stocker in St. Peter ob Judenburg bot kürzlich Bühne, um Sportler des BV Judenburg zu ehren, die in ihren jeweiligen Disziplinen durch Top-Leistungen glänzen konnten. BO Mjr Mag. Andreas Mayer hieß die Gäste, im Besonderen die Mitglieder des OV St. Johann a. T. – ein kleiner, aber in puncto Sport der erfolgreichste Ortsverband – willkommen. Begeistert ob des Geleisteten zeigte sich u. a. LdSportref. Stanislav Strgar, LdSportref.-Stv. Franz Klinger und der Obmann des BV Murau, Vz.-Präs. Manfred Pfandl.



Edelmetall „regnete“ es für die Sportler des OV St. Johann a. T. – im Bild mit den Funktionären

WEIL WANDERN GLÜCKLICH MACHT!

Wanderer sind die glücklicheren Menschen – das ist sogar medizinisch erwiesen: So lassen sich Kummer, Antriebslosigkeit und Depressionen präventiv „weggehen“. Könnte man Wandern als Medikament verkaufen, wäre es wohl unbezahlbar, plädierten daher rund 52 Mitglieder beim vom Team um Obm. Arnold Sonnleitner (OV Bretstein) organisierten Bezirkswandertag des BV Judenburg für frische Luft und Bewegung. In eineinhalb Stunden wanderte die illustre Runde von der Tubay-Hütte zum Tubay-See und wieder zurück.

Bez.-Presseref. Peter Haslebner



Die Tubay-Hütte war Start und Ziel beim Bezirkswandertag des BV Judenburg

ÜBER DIE MUR IN DEN TOD

Anfang Mai 1945 zieht sich das Kosakenkorps Domanow, das an der Seite der Deutschen Wehrmacht gekämpft hatte, aus dem oberitalienischen Friaul in den Raum Lienz zurück. Viele Kilometer lang ist die Marschkolonnie mit ihrem gewaltigen Tross: Tausende Menschen, darunter auch viele Kinder und Frauen, die den erhofften Schutz im britischen Lager nicht finden sollen. Sie werden gemäß den Vereinbarungen der Konferenz von Jalta über die Auslieferung sowjetischer Staatsbürger in Judenburg der Roten Armee übergeben. Die folgende Deportation nach Sibirien kommt für die meisten einem

Todesurteil gleich.

Um an diese Tragödie zu erinnern, legen der Heimkehrerverband, der Militärorden „Ritter von Delo“ sowie die Mitglieder des ÖKB jedes Jahr einen Kranz beim Kosaken-gedenkstein nieder.

Bez.-Presseref. Peter Haslebner

Geistl.-Rat Pfarrer Ferdinand Kochauf und der russisch-orthodoxe Erzpriester Dr. Georg Kobro zelebrierten den Gedenkgottesdienst





FEUERFREI AUF DER OPITZ-ALM

Der OV St. Peter ob Judenburg veranstaltete am Samstag, dem 1. Juni, sein jährliches Gedenkschießen auf der Opitz-Alm, wobei insgesamt 85 Schützen Treffsicherheit mit dem Flobertgewehr förmlich zelebriert haben. Florian Hasler (9 Teiler) verdrängte in der Jugendklasse die direkte Konkurrenz, Lukas Preissl (13 Teiler) und Florian Forcher (17 Teiler), auf die hinteren Podestplätze. Mit vier Teilern beanspruchte Michaela Hartleb nicht nur den Sieg in der Damenwertung – 2. Platz Irmi Panzer (7 Teiler), 3. Platz Birgit Kaufmann (11 Teiler) –, sondern auch den Titel: tagesbeste Schützin. Bei den Herren dominierte Thomas Zechner (8 Teiler) vor Michael Metnitzer (8/1 Teiler) und Andreas Steiner (9 Teiler).

Unser Gedenkschießen 2019 mit der beliebten Tombola kann auch heuer wieder als gelungenes Event verbucht werden, resümierte Obm. Robert Liebminger stolz. Seine besonderen Grüße richtete der Funktionär an Bgm. Wolfgang Rosenkranz und dessen Stellvertreter, Vz.-Bgm. Peter Gruber-Veit.



Gedenkschießen: Die Top-Schützinnen und -Schützen der jeweiligen Klassen mit den Funktionären

BV KNITTELFELD

IN MEMORIAM FAHNENPATIN MARIA WAGENDORFER

Mit dem Tod von Maria Wagendorfer endete ein arbeitsreiches, aber auch erfülltes Leben.

Als Wirtin hatte Maria Wagendorfer viel Zeit mit den Menschen verbracht – und das sichtlich gerne: Bis zum Schluss ihrer körperlichen Kräfte war das Gasthaus der Verstorbenen für Jung und Alt ein Ort der geselligen Begegnung. Ob Landjugend-

sitzung oder ÖKB-Versammlung, ob Frühschoppen am Samstag oder Schichtbier bis spät in die Nacht, Wagendorfer war da. Die geringesehene Kameradin brachte sich in der Sängerrunde, als Fahrzeuggpatin der Feuerwehr und als Herbergsmutter für den

OV St. Marein-Feistritz, wo sie seit 1980 auch als Fahnenpatin wirkte, aktiv ein. Die Kamera-

den ehrten ihre Gönnerin u. a. mit der Silbernen Ehrennadel.



Der OV St. Marein trauert um Fahnenpatin und Herbergsmutter Maria Wagendorfer

BV LEIBNITZ

WENN DER FEIND ZUM FREUND WIRD

Der Titel war Programm: 25 Mitglieder des OV Lebring-St. Margarethen erlebten bei der ÖSK-Italienreise, wie Tradition und Gedenken im Nachbarland gepflegt werden.



Mit ihren grünen Shirts waren die Kameraden des OV Lebring-St. Margarethen die meistfotografierte Truppe am Berg. Foto: Ernst Gutjahr

Die Grenzstadt Venzone, der Besuch bei der einzigen Mosaikschule der Welt (Scuola Mosaicisti del Friuli), die Gedenkfeier am Monte Meletta/Fior, die Besichtigung des Ossariums in Asiago und eine beeindruckende Kranzniederlegung in Follina waren die Eckpunkte der ÖSK-Italienreise. Dazu kamen neue Erkenntnisse, wie Tradition und Gedenken im Nachbarland gepflegt werden und welch hohen Stellenwert dies hat. Es ist eine begrüßenswerte Entwicklung, wie im Laufe von Jahrzehnten aus ehemaligen Feinden Freunde wurden. Aber der Reihe nach: Rund 25 Kameradinnen und Kameraden des OV Lebring-St. Margarethen nahmen an der Fahrt des ÖSK teil, die für drei Tage (7. bis 9. Juni) in die Region um Asiago und die sieben Gemeinden führte. Zu Beginn stand eine Besichtigung von Venzone auf dem Programm, wo man die Spuren des großen Erdbebens im Kanaltal sehen konnten. In Spilimbergo angekommen, stand eine Führung in der Mosaikschule auf der Agenda. Künstlerisch



hochwertige, aber auch handwerklich beachtliche Leistungen waren zu sehen, die einmalig und bemerkenswert sind. Untergebracht wurden die Mitgereisten in zwei Hotels in Foza, einem Bergdorf auf über 1.000 m Seehöhe. Und im Besonderen das Frühstück in der „militärisch“ einfachen Unterkunft hat Eindruck hinterlassen. Der zweite Tag stand im Zeichen der Gedenkfeier auf dem Monte Meletta – von den Italienern Monte Fior genannt. Viele Abordnungen aus Italien, den Alpen, eine große Gruppe aus Bosnien-Herzegowina und der österreichischen Reisegruppe mit mehr als 70 Personen nahmen an dieser würdevollen, aber sehr langatmigen Feier auf 1.800 m Seehöhe teil. Ein internationales Picknick auf dem Berg entschädigte dann für so manche Verzögerung. Im Anschluss daran folgte der Besuch einer mächtigen Gedenkstätte, in der die Gebeine von 54.000 Soldaten begraben liegen: das Ossarium in Asiago. Am Sonntag veranstaltete die Stadtgemeinde Follina die Gedenkfeier auf dem österreichisch-ungarischen Soldatenfriedhof. Es nahmen an dieser Feierstunde bei sehr sommerlichen Temperaturen an die 1.000 Personen teil, die im Zauber der Montur ein imposantes Bild boten: Viele verschiedene Traditionsuniformen waren genauso zu sehen wie Vertreter aus den Regionen mit ihren Fahnen, eine Abordnung der italienischen Armee und eine überaus engagierte Musikkapelle. Da zeigte sich, der Veranstalter versteht sich in ausgeschmückten Zeremonien, da sah man, wie es nach militärischem Protokoll abzulaufen hat. Nach einer Einladung durch den Bürgermeister von Follino an der italienischen Proseccostraße trat die Reisegruppe die Heimfahrt an.

Obm. LABg. a. D. Karl Wiedner

OBMÄNNER TAGTEN IN GAMLITZ

Am Samstag, dem 11. Mai, fand in Gamlitz ein Treffen aller Obmänner des BV Leibnitz statt. Gewohnt eloquent führte BO-Stv. Robert Narath durch die Tagung, die mit einer Kranzniederlegung vor dem Mahnmal ihren Auftakt fand. Für den guten Ton zeichnete die Marktmusikkapelle Gamlitz verantwortlich. Dass die Mitglieder – 436 Kameradinnen und 4.410 Kameraden, davon 53 Zeitzeugen – im abgelaufenen Verbandsjahr Enormes geleistet

hatten, spiegelte sich bei der Berichterstattung wider. Dazu bot die Bezirkstagung Bühne, um einen über die Maße hinaus engagierten Kameraden auszuzeichnen: Vzlt Walter Lambauer (OV St. Nikolai i. S.). Er nahm aus den Händen des Bezirksobmannes, Vz.-Präs. d. BV Vzlt Rudolf Behr, die Goldene Verdienstmedaille des Bundesverbandes für besondere Leistungen entgegen.

Ök.-Rat Josef Kowald



Vzlt Walter Lambauer (li.) nahm aus den Händen von Vz.-Präs. d. BV Vzlt Rudolf Behr eine Bundesauszeichnung entgegen

TRAUER UM SCHRIFTFÜHRER

Mit dem Zapfenstreich verabschiedeten sich die Mitglieder des OV Ehrenhausen am Friedhof in Spielfeld von Kontr.Insp. i. R. Franz Katzianschütz, der nach schwerer Krankheit im 78. Lebensjahr verstorben ist. Katzianschütz trat 1961 nach seinem Grundwehrdienst im damaligen Feldjägerbataillon 17 (Straß) dem OV Halbenrain bei, 1967 wechselte er zum OV Ehrenhausen, wo der Verstorbene bis zu seinem Ableben als Schriftführer gewirkt hatte. Und das sehr umtriebig: In der Ära des Zollbeamten wurden zwei Bezirkstreffen und unzählige Ausrückungen durchgeführt, eine neue Verbandsfahne angeschafft sowie das Kriegerdenkmal komplett umgebaut.

Auch sportlich war Katzianschütz aktiv, so hatten es ihm der Stock- und Schießsport besonders angetan. Sein Engagement, welches weit über die geforderten Maße hinausreichte – Katzianschütz brachte sich u. a. im Pfarrgemeinderat ein –, wurde vom Land Steiermark mit dem Goldenen Ehrenzeichen honoriert.

Bez.-Presseref. Eva-Maria Leodolter

TREFFSICHER

Im „Sportlerolymp“ wohnt sich das Kollektiv des OV Heiligenkreuz/Waasen – René Gartner, Christian Pronegg, Alexander und Helmut Niegelhell sowie Markus Pronegg –, konnte man doch bei der StG-77-Bezirksmeisterschaft des BV Leibnitz den ersten Platz belegen. Treffsicher präsentierte sich Alexander Niegelhell u. a. in der Einzelwertung bis 55 Jahre, wo er sich auf den zweiten Platz schoss. Gratulation.

kreuz/Waasen im Gasthaus zur Granizmühle (Rettenbach) ausgelassen feierte. „Damit du alle ÖKB-Termine auch weiterhin im Auge behalten kannst“, überreichte Vz.-Präs. d. BV Vzlt Rudolf Behr, Bezirksobmann des BV Leibnitz, ein besonderes Geschenk an den umtriebigen Jubilar: eine ÖKB-Uhr.

Schf. Gerhard Reicht

Obmann feierte 80 Jahre

Es war sein 80er, den Obm. Johann Neuhold im Kreise der Familie, von Freunden sowie im Beisein der Vorstandsmitglieder des OV Heiligen-



Konnte sich über eine ÖKB-Uhr freuen: Obm. Johann Neuhold, flankiert von den Gratulanten



BV LEOBEN

IM MITTELPUNKT 95 JAHRE OV ST. STEFAN OB LEOBEN



Die Buntheit der Fahnen und der Zauber der Montur prägten die 95-Jahr-Feier

Der OV St. Stefan ob Leoben feierte kürzlich sein 95-jähriges Bestehen. Damit fokussierte sich im geografischen Nabel der Steiermark auch das kameradschaftliche Miteinander.

St. Stefan ob Leoben ist nicht nur der geografische Mittelpunkt der Steiermark, sondern auch eine geschichtsträchtige Bergbaugemeinde: Laut Schenkungsurkunden verdankt der Ort seine Entstehung anno 860 einer Brücke über die Mur – „Brücke zum heiligen Stefan“. Damals der einzige Übergang zwischen Knittelfeld und Leoben. Und auch der ansässige OV St. Stefan ob Leoben konnte kürzlich auf geschichtsträchtige Jahre zurückblicken: Mit einem Festgottesdienst, zelebriert von Pfarrer Mag. Martin Schönberger und umrahmt vom Musikverein St. Stefan-Kaisersberg, fand die 95-Jahr-Feier ihren Auftakt. Obm. Andreas Zwickl begrüßte zahlreiche Fahnenabordnungen und Ehrengäste, ehe man beim Mahnmahl Aufstellung bezog, um bei einer Kranzniederlegung der Verstorbenen zu gedenken. Besonders in der heutigen Zeit sei es wichtig, dass Geseinnungsgemeinschaften, eben wie es der ÖKB eine ist, Werte und Traditionen hochhalten, betonte BO-Stv. Markus Thaner in seiner Festansprache. „Wir sind Mahner und Kämpfer gegen das Vergessen von

Gräueltaten, die in den beiden Weltkriegen geschehen sind, ja denen heute noch Menschen rund um den Erdball ausgesetzt sind.“ Besonders berührend war das namentliche Nennen aller gefallenen und vermissten Kameraden. Danach folgten eine letzte Ehrerbietung vor dem Kriegerdenkmal und der geschlossene Abmarsch zum Dorfplatz, wo bereits der Heimatverein – mit diesem organisiert der Ortsverband alle Jahre „das Fest am Dorfplatz“ – wartete. Offiziell eröffnet wurde das Wiegenfest von Bgm. Ronald Schlager und Obm. Zwickl, die Medaillen als Dankeschön an alle ausgerückten Ortsverbände überreichten. Schlussendlich sorgten das Maibaumumschneiden, die Darbietungen der Kindertanzgruppe sowie die stimmungsvolle Musik der „Specky's“ für beste Unterhaltung. Dank des angenehmen, nicht zu heißen Wetters und wohl auch wegen der köstlichen Kulinarik dauerte das kameradschaftliche Zusammensein bis in die Abendstunden.

Rosina Reiter

ING. GÜNTHER BÖHM, EIN 99ER



Seit 70 Jahren, davon vier Jahrzehnte als Kassier, reiht sich Ing. Günther Böhm unter die Mitglieder des OV Kammern. Mitte Juni feierte der rüstige Kamerad u. a. mit Obm. Gerhard Kassegger, EO. Alois Gamsjäger, Kass. Kunigunde Putz und Bgm. Karl Dobnigg (siehe Foto) sein 99. Wiegenfest.

AUSRÜCKUNG ZUR TRADITIONELLEN VEITSBERGMESSE



Eine Abordnung des StV Leoben-Niklasdorf-Proleb rückte zur Veitsbergmesse aus

Die jährliche Ausrückung zur Veitsbergmesse ist nicht aus dem Verbandsleben wegzudenken, versichert BO Heinz Lausecker, Obmann des StV Leoben-Niklasdorf-Proleb. Er führte am 16. Juni eine Abordnung des Stadtverbands – u. a. mit Bez.-Schf. Margarethe Pirker und Obm.-Stv. Josef Pirker, der wieder die Fahne getragen hatte – an. Unter freiem, freundlichem Himmel vor der Kapelle am Veitsberg feierten Stadtpfarrer Dr. Markus J. Plöbst und Pfarrer Thomas Moffat einen ökonomischen Gottesdienst. Für den musikalischen Rahmen zeichnete der „Leobner Kinderchor“ verantwortlich.

BV LIEZEN

ZWEI IN EINEM 140-JAHR-JUBILÄUM MIT BEZIRKSTREFFEN GEFEIERT

Doppelveranstaltung: Anno 1978 als Militär- und Veteranenverein gegründet, blickte der OV Öblarn im Juni auf seine mehr als 140-jährige Geschichte im Rahmen eines Bezirkstreffens zurück – und 30 Verbände feierten mit.



Feierte mit dem OV Öblarn: *gf. Präs. Peter Dicker, flankiert von der Landesfahne und der Europafahne*

Geselliges Dorfleben mit einer Prise Kultur machen den Charme der Marktgemeinde Öblarn aus. Hinzu kam am Samstag, dem 1. Juni, herrliches Sommerwetter, womit der Heimatort der berühmten Schriftstellerin Paula Grogger (†1984) für Mitglieder aus 30 Ortsverbänden zum Epizentrum des kameradschaftlichen Miteinanders wurde. Mag. Karl Edegger moderierte auf gewohnt eloquente Weise den Aufmarsch zum Festplatz am geschichtsträchtigen Marktplatz, danach hieß Obm. Ök.-Rat Walter Schmiedhofer die Gästeschar – u. a. *gf. Präs. Peter Dicker*, die Bürgermeister Franz Zach und Fritz Zefferer, der Bezirksvorstand mit BO Wilhelm Auth, Fahnenmutter Lini Nerwein samt Ehrendamen, EObm. Ernst Trummer sowie EM Roderich – zur 140-Jahr-Feier des OV Öblarn im Rahmen eines Bezirks-

treffens willkommen. Nach dem Ende des Deutsch-Dänischen Krieges (1864) und der Okkupation Bosniens-Herzegowinas (1878) kam es zur Gründung des „Militär Veteranen Vereines Öblarn“, weiß der Obmann, dass damals rückkehrende Kranke und Verwundete keine soziale Absicherung hatten. Der Verein wurde aus der Taufe gehoben, um diesen Menschen in Not zu helfen. Im Anschluss an die Festansprachen zelebrierte Pfarrer Mag. Dragan Juric einen von der Marktmusik intonierten Gottesdienst. Mit seiner präzisen Meldung setzte Bez.-Kdt. Johann Schweiger den Schlusspunkt, ehe die Landeshymne erklang und die Ehrendamen jedem ausgerückten Ortsverband ein Fahnenband überreichten. Für den stimmungsvollen Akt in der Festhalle zeichnete die Gruppe „Wetterloch Bloss“ verantwortlich.

BO Walter Schwab

KAMERADSCHAFT TROTZTE SCHLECHTEM WETTER

Guten Anklang fand am Sonntag, dem 21. Juli, das Almfest, darf der Obmann des veranstaltenden OV Aich-Gössenberg, BO-Stv. Helmut Reinbacher, zufrieden sein. Er konnte zahlreiche Mitglieder – allen voran die beiden Bezirksomänner Wilhelm Auth und Walter Schwab sowie Bez.-Kdt. Johann Schweiger –, die aus den umliegenden Ortsverbänden trotz widriger Wetterverhältnisse ausgerückt waren, auf der Zauneralm im Seewigtal begrüßen. Familie Fuchs vulgo Ment hatte den benötigten Platz zur Verfügung gestellt, für beste Stimmung zeichnete die Musikkapelle Aich-Assach verantwortlich.

Schf. Ernst Müller

EIN „STÜCK DONNERSBACH“ IST NICHT MEHR

Während eines Seniorenausflugs wurde Josef Kreuzer, Obmann des OV Donnersbach, im 72. Lebensjahr unerwartet aus dem Leben gerissen. „Götzen Sepp“, wie man ihn liebevoll im Donnersbachtal nannte, war ein rühriger Kamerad, der uneigennützig in seinem Wirkungsbereich Großes bewegt und für vieles verantwortlich gezeichnet hatte. In mehr als 50 ÖKB-Jahren engagierte sich Kreuzer als Fahnenbegleiter, Fähnrich und Vorstandsmitglied, die letzten vier Jahre stand er dem Ortsverband als umsichtiger Obmann vor. Besonders, so die Kameraden, ist sein aufopferungsvoller Einsatz bei der 110-Jahr-Feier mit Bezirkstreffen (2018) und Segnung des renovierten Kriegerdenkmales hervorzuheben. Dazu brachte sich der Verstorbene zwölf Jahre im Pfarrgemeinderat, er war Lektor bei Messen und

sorgte für einen gepflegten Friedhof in Donnersbach, sowie 28 Jahre als Tenor im Kirchenchor ein. Scheinbar nicht enden wollend war der Trauerzug, so marschierten unter den Klängen der Trachtenmusikkapelle Donnersbach auch 103 Mitglieder mit 16 Fahnen zum Gotteshaus, wo Pfarrer Geistlicher Rat Herbert Prochazka das Requiem zelebrierte. In einem würdigenden Nachruf schilderte Weggefährte Alt.-Bgm. Karl Lackner das Leben von Kreuzer, ehrende Worte im Namen des ÖKB sprach BO Walter Schwab. Mit dem Tod des „Götzen Sepp“ starb nicht nur ein Bewahrer alter Traditionen, ein überaus hilfsbereiter Mensch und ein treuer Kamerad, sondern auch ein „Stück Donnersbach“.



Der OV Donnersbach wird Obm. Josef Kreuzer stets ein ehrendes Andenken bewahren

OV IRDNING: 6. ARMBRUSTTURNIER

Viel Spaß und Spannung war angesagt, als am 20. Juli beim Armbrustschießen bzw. beim „Krügerlschupfen“ hart, aber fair gerittet wurde. Bereits zum 6. Mal hatte der Sportreferent des OV Irdning, Obm.-Stv. Erich Spreitz, dafür verantwortlich gezeichnet, dass die acht Mannschaften und 17 Einzelschützen beste Voraussetzungen im „Wirtshaus Im Dörfll“ vorfinden. Aber auch mit guten Tipps sparte Spreitz, der gerne zu einem Schluck „Zielwasser“ einlud, nicht, als es beim Überbrücken von Wartezeiten darum ging, Geschick beim „Krügerlschupfen“ unter Beweis zu stellen. Überlegen gewonnen hat in dieser Disziplin Josef Mayer (OV Irdning). In der Mannschaftswertung hat der Schützenverein (202 Ringe) den gekonnten Umgang mit der Armbrust quasi zelebriert und die Teams „Steinodla“ (196 Ringe) sowie OV Öblarn (195 Ringe) auf die weiteren Podestplätze verdrängt. Ewald Raith erwies sich als bester Einzelschütze – 2. Platz Victor Pulsinger, 3.



Platz Josef Dunner. Nur von der treffsichersten Dame, Alina Pele, mussten sich Sandra Bliem und Johanna Lösching geschlagen geben.

Bei der Siegerehrung zeigte sich BO-Stv. Ewald Seiringer ob der profunden Organisationsarbeit, aber auch von den Leistungen der Schützen angetan, ehe er die Sachpreise an die Erstplatzierten überreichte. Sein Resümee über die Verpflegung im „Wirtshaus im Dörfel“ lautete: köstlich.

EBO ANTON AUER VERSTORBEN

Am 4. Juni ist EBO Anton Auer nach langer, mit viel Geduld ertragener Krankheit im 80. Lebensjahr entschlafen. Nach seinem abgeleiteten Präsenzdienst trat der Verstorbene 1980 dem OV Landl bei, ehe er 1998 zum Obmann-Stellvertreter avancierte und den Ortsverband entscheidend mitgestaltete. In seiner Funktion als Bezirksobmann des Unteren Ennstals (2004 bis 2014) haben ihn viele Mitglieder als einen korrekten, disziplinierten Kameraden kennen-, achten- und schätzen gelernt. Stets stellte er seinen Wahlspruch für „Freiheit, Friede und Gerechtigkeit“ in den Mittelpunkt seiner Tätigkeiten. Der ÖKB zeichnete den umtriebigen Kamera-

den für seine hervorragenden langjährigen Verdienste mit dem Goldenen Ehrenzeichen, mit dem Großen Silbernen Ehrenzeichen und zuletzt mit der höchsten Auszeichnung, die der Kameradschaftsbund, Landesverband Steiermark, zu vergeben hat, dem Großen Goldenen Ehrenzeichen, aus. Auch außerhalb des ÖKB hat sich Auer durch jahrzehntelanges Wirken als Feuerwehrfunktionär, der sich nie zu schade war, auch selbst Hand anzulegen, einen Namen gemacht. Er rettete sogar eine verunglückte Urlauberin unter Einsatz seines eigenen Lebens aus der Enns.

**BO Vzlt
Dietmar Zinnebner**



EBO Anton Auer ist nach langer Krankheit im 80. Lebensjahr verstorben

KULINARISCHER ALMAUSFLUG

Rund 40 Mitglieder des OV Schladming nahmen kürzlich im modernen Reisebus der Planai-Busflotte Platz, um sich von Franz Schütter sicher über Forstau zur Vögeialm chauffieren zu lassen. Programm des halbtägigen Ausfluges war eine kurze Wanderung bzw. genoss man Köstliches aus der Küche von Fa. Oberkofler: Ein erstklassiges „Almbuffet“ mit erlesenen Schinken-, Wurst- und Käsesorten. Da fehlte vorzüglicher Wildschinken genauso wenig wie Salzburger Alm- und Steirerkäse – mehr noch: Zur Überraschung wurden neben Almbutter und mundenden Aufstrichen auch hartgekochte Wachteleier aufgetischt. Angetan zeigten sich die Mitgereisten des Weiteren vom Schätzspiel, wobei es die Anzahl von Anheizspänen, die Hans Keinprecht in mühe-

voller Arbeit geschnitten und zu einem Stoß gebunden hatte, zu erraten galt. „197 sind es“, wusste Norbert Erlbacher, großer Ratesieger, auf die Zahl genau. Er und alle weiteren Top-Platzierten nahmen schöne vom Ortsverband und von Schladminger Wirtschaftstreibenden gespendete Preise entgegen. Auf der Heimfahrt dankte Obm.-Stv. Johann Laszlo dem Organisator des gelungenen Ausfluges, Obm. Peter Brunner, sowie Kass. Margarethe Eberherr, Initiatorin und Verantwortliche für das Schätzspiel.

Obm.-Stv. OAR Wolfgang Pitzer



Halbtagesausflug: 40 Kameradinnen und Kameraden des OV Schladming besuchten die Vögeialm

ÄLTESTES MITGLIED FEIERTE 95 JAHRE



Gelungene Geburtstagsüberraschung: Obm.-Stv. Franz Staudinger, Kass. Maximilian Schranz und Kass.-Stv. Josef Tassatti mit Jubilar Johann Rohrer.

Foto: Wolfgang Sölkner

Keine zwei Jahren ist es her, da rückte Johann Rohrer noch als Fähnrich mit seinen Kameraden aus, stets voller Begeisterung für seine Tätigkeit, immer umtriebiger. Als ältestes Mitglied des OV Tauplitz reihet sich Rohrer bereits seit 1943, also seit unfassbaren 76 Jahren (!), unter die Kameraden, die den 95er kürzlich an seinem Ehrentag überraschten. Sichtlich angetan nahm der Jubilar ein Geschenk und die besten Wünsche für die Zukunft entgegen.

Wolfgang Sölkner



BV MURAU

AUSNAHMEZUSTAND 1.000 MITGLIEDER IN FEIERSTIMMUNG

Am 1. und 2. Juni herrschte Ausnahmezustand im südlichen Teil der Schladminger Tauern. „Schuld“ am Trubel hatte der OV Krakau ebene, der auf 100 Jahre Verbandsgeschichte zurückblickte.



Die Ehrendamen übergaben Erinnerungsbänder an die Ortsverbände. Foto: Anita Galler

Ihren Auftakt fand die 100-Jahr-Feier des OV Krakau ebene am Samstag, dem 1. Juni, als gegen Abend ÖKB, Feuerwehr und Schützengarde vor dem Mahnmal Aufstellung bezogen, um der Verstorbenen zu gedenken. Denkmäler dienen nicht der Kriegsverherrlichung, sie ehren jene, die im Krieg ihr Leben lassen mussten, mahnte der Obmann des jubilierenden Ortsverbandes, Bez.-Sportref. Manfred Kogler, dass wir alle am Erhalt des Friedens arbeiten müssen. Den Segen spendete Ortspfarrer Josef Stuhlpfarrer. Für den

„Paukenschlag“, so die zahlreichen Gäste – u. a. Präs. d. BV BR a. D. Ludwig Bieringer, Bgm. Gerhard Stolz, Vz.-Präs. Manfred Pfandl und Vereinsgemeinschaftsobmann Gottfried Lintschinger – unisono, sorgten die Musikvereine Krakau ebene und Krakaudorf mit dem „Großen Zapfenstreich“. Danach konzentrierte sich das Geschehen im Festzelt, wo unter den Klängen des MV Seetal-Fresen das kameradschaftliche Band neu geknüpft wurde. Indes nahmen auch die erfolgreichen Sportler, Ramona und Sandro Siebenhofer

sowie Armin Höfl, Auszeichnungen seitens der Gemeinde entgegen.

Beim Bezirkstreffen am Sonntag, dem eigentlichen Höhepunkt des Feierreigens, sorgten sieben Musikkapellen und rund 1.000 Mitglieder aus Murau und Liezen, ja sogar aus Salzburg (Tamsweg) und Kärnten (St. Veit an der Glan) für den Ausnahmezustand. Lobend zu erwähnen ist, dass auch Markus Siebenhofer (99) mit viel Ausdauer an der Jubelfeier teilnahm. Landtagspräsidentin LAbg. Manuela Khom, sichtlich angegan vom enormen Andrang,

hob in ihren Grußworten die Bedeutung des ÖKB als Gesinnungsgemeinschaft hervor: Zum einen lebt man Kameradschaft, zum anderen tritt man stets mahndend für Frieden ein. Damit leiste der ÖKB einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft, ist sich die Landtagsabgeordnete sicher. Ortspfarrer Josef Stuhlpfarrer und Diakon Rupert Unterkofler zelebrierten den Festgottesdienst, ehe die Ehrendamen die Erinnerungsbänder überreichten und das Defilee an den Ehrengästen erfolgte.

Bez.-Presseref.
Anita Galler



Hochrangige Besucher beim Zapfenstreich: V. I. Obm. Manfred Kogler, Bgm. Gerhard Stolz, Präs. d. BV BR a. D. Ludwig Bieringer und Vz.-Präs. Manfred Pfandl.

Foto: Anita Galler

TRADITIONS- UND HEIMATVERBUNDENHEIT

Das Bekenntnis zur Tradition sowie zu gelebter Heimatverbundenheit zelebriert der OV Frojach/Katsch in mannigfaltiger Weise, weiß Obm. BR Gottfried Sperl. So rückte man zu kirchlichen Festen wie etwa zur Fronleichnamfeier und zur traditionellen Festtagsprozession am Anna-Sonntag in Saurau aus. Bei Letzterer brachten sich die Kameraden beim Tragen des Himmels, mit dem Böllerschießen sowie mit einer Agape ein.

Bez.-Presseref. Anita Galler



Bei uns finden Sie ein umfassendes Angebot an Stoffen für elegante, sportliche und trachtige Damen, Herren- und Kinderbekleidung sowie exklusive Vorhänge, Heimdekor und Möbelstoffe.

Sie finden auch sämtliche Zubehör- und Handarbeits-Artikel und eine große Auswahl an Bändern, Borten und Spitzen. Ein Großteil der Stoffe ist nach „Ökotex Standard 100“ im EU-Raum erzeugt. Im Sortiment finden

Sie auch Bio-Stoffe. Kommen und überzeugen Sie sich selbst. Wir hoffen, Sie schon bald in einer unserer Filialen in Graz-Seiersberg, in Klagenfurt oder in Obergrafendorf begrüßen zu dürfen.

www.happyhome-stoffe.at



RUNDE 70



Anni Holzer, langjährige Gönnerin des OV Frojach/Katsch, blickte im Juli auf 70 Lebensjahre zurück. Bei der Geburtstagsfeier im Gasthaus der Kirchenwirtin reihten sich u. a. eine Abordnung des Ortsverbandes mit Obm. BR Gottfried Sperl, Bgm. Thomas Schuchnigg und der Musikverein Frojach- Katsch unter die Gratulantenschar.

Foto: OV Frojach/Katsch.

OV ST. RUPRECHT/FALKEN: NEUSTART GEGLÜCKT

Es geht weiter für die 110 Mitglieder des OV St. Ruprecht/Falken. Dem scheidenden Obm. Hermann Guster war es aus beruflichen Gründen nicht immer möglich gewesen, seinen Aufgaben an der Spitze des Ortsverbandes nachzukommen, weshalb bereits eine Fusionierung mit dem OV St. Georgen o. M. in Betracht gezogen wurde. Nicht alle Mitglieder konnten sich mit diesem Gedanken anfreunden – was sie schlussendlich auch nicht müssen: Die intensiven Bemühungen von Vz.-Präs. Manfred Pfandl fruchteten. Er, Bgm. Cäcilia Spreitzer und die zahlreich zur Jahreshauptversammlung erschienenen Mitglieder hießen am 18. Mai Werner Taferner als neuen Obmann willkommen. Nach einem einstimmigen Votum soll der neue Vorstand mit Obm.-Stv. Gregor Guster, Schf. Monika Schlick und Kass. Patrick Oberreiter den Ortsverband in eine erfolgreiche Zukunft führen. Im Rahmen der Tagung, die vom Musikverein mit Kapellmeister Hannes Oberreiter feierlich umrahmt wurde, nahm Vitalis Weilharter die Bronzene Medaille für 25 Jahre Mitgliedschaft entgegen. Peter Schlick und Rupert Rosenkranz reihen sich seit 40 Jahren, Johann Scheurer und Lorenz Seifter seit 50 Jahren unter die Kameraden. Seit 60 Jahren hält Josef Bacher (99) dem Ortsverband die Treue. Gertrude Pausch und Aloisia Trausnitzer heftete man die Goldene Ehrennadel ans Revers.

Bez.-Presseref. Anita Galler



Wachablöse: (V. l.) Vz.-Präs. Manfred Pfandl, Obm. Werner Taferner, Obm.-Stv. Hermann Guster und Bgm. Cäcilia Spreitzer. Foto: Anita Galler

BV RADKERSBURG

EIN LEBEN FÜR DEN ÖKB

Nach dem Zweiten Weltkrieg trat Hermann Haas „seinem“ OV Ratschendorf bei. Heute, mehr als 70 Jahre später, kann der 95er auf eine bewegte Verbandsgeschichte, die er maßgeblich mitgeprägt hat, zurückblicken.



(V. l.) Obm. Waggermayer, Obm.-Stv Wohlkinger, Kdt. Schantl, Jubilar Haas mit Gattin und Sohn sowie Fähnrich Meichenitsch

Er ist einer, der ins Feld ziehen musste. Einer von vielen, die in die Fremde getrieben, ausgebombt und versklavt wurden. Es ist gut möglich, dass Hermann Haas dem OV Ratschendorf seit 70 Jahren die Treue hält, weil es eben die „Heimkehrer-Hilfs- und Betreuungsstelle“ (HHB) war, die allen Kriegsverehrten nach Jahren der Entsagungen mit Kleidung und Lebensmitteln ersten Beistand bot. In den Reihen des HHB,

den man heute als ÖKB kennt, fanden jene, die im Zweiten Weltkrieg Schaden nehmen mussten, egal ob physischen oder psychischen, wieder Ruhe und Halt. Obwohl Ruhe im Fall von Haas sicher nicht das passende Wort ist, wirkte der 95er, der heute als ältestes Mitglied des OV Ratschendorf hohes Ansehen genießt, doch 40 Jahre umtriebig im Ausschuss. Seiner Auf-

gabe als Kassier kam er stets mit akribischer Sorgfalt nach, weiß Obm. Vzlt Wilhelm Waggermayer. Der Funktionär rückte mit Obm.-Stv. Friedrich Wohlkinger, Kdt. Gottfried Schantl und Fähnrich Gerhard Meichenitsch aus, um dem Jubilar die besten Wünsche zu seinem 95. Wiegenfest zu überbringen.



Vorankündigung
Am 1. November (18 Uhr) findet das Totengedenken im Fackellicht samt Flaggenhissen vor dem Mahnmal in Helfbrunn statt. Der Musikverein Deutsch Goritz zeichnet für den guten Ton verantwortlich.



BV VOITSBERG

FESTSONNTAG ÖKB LUD ZUM FRÜHSCHOPPEN



Die Preisträger der Eintrittskartenverlosung mit den Funktionären. Foto: Erwin Wutte

Für Jung und Alt das Besondere: Entertainment und Kulinarik trafen sich beim Frühschoppen des OV Mooskirchen.

Volksbluat“ als wandelnde Musikbox (ohne Verstärker), die Stimmungskanone „Daniel Düsenflitz“, Hunderte begeisterte Besucher am Festgelände der FF Mooskirchen und strahlender Sonnenschein kennzeichnen auf dem Sonntag, dem 16. Juni, den Frühschoppen des OV Mooskirchen. Die kleinen Gäste fanden in der Hüpfburg oder beim Gesichtsschminken das besondere Etwas. Jedes Los ein Treffer, lautete die Devise beim Glückshafen, zur Freude der Besucher, die sich von den Traditionsbetrieben Zach und Draxler kulinarisch verwöhnen ließen. An der Bar mundeten die mit Awards gekürten Edelbrände der Destillerie Hochstrasser. Das Preisschießen fand mit Andrea Toswald und Franz Tappler die Sieger, bei der Eintrittskartenverlosung konnte ein Mitarbeiter des ÖKB, der im Vorfeld selbst mehr als 50 Karten verkaufte, den

Flachbildschirm in Empfang nehmen: Werner Schicker. Ein gelungener Festsonntag, zudem man dem Team um BO-Stv. RR Walter Hojas nur gratulieren könne, lautete auch der einhellige Tenor aller Ehrengäste – u. a. Bgm. Engelbert Huber, Provisor Mag. Wolfgang Pristavec, ABI Josef Pirstinger und HBI Norbert Schmiedtbauer.

Obm.-Stv. RR Erwin Wutte

DAS ERBE DER MAYA

Mexiko, Guatemala und Belize: Auf die Spuren der Maya führt Sie RR Erwin Wutte. Der stellvertretende Obmann des OV Mooskirchen plant von 14. bis 29. April für Kameradinnen und Kameraden eine Reise nach Mittelamerika. Anmeldung & Informationen unter: Erwin Wutte; Tel.: +43 (0) 664 / 41 05 900; E-Mail: erwin.wutte@gmx.at



50,- Euro Frühbucherbonus bis 31. Oktober

HAPPY BIRTHDAY



Zwei runde Geburtstage gab es im OV Voitsberg zu feiern: (v. l.) Helmut Felbermaier (60), Obm. Günter Salmutter, Schf. Karl Hötzl (70) und Sportref. August Felbermaier.

BV WEIZ

REKORDBETEILIGUNG BEIM „GASSERLSCHIESSEN“

Postkartenwetter und Rekordbeteiligung – was will man mehr: Das sechste Arzberger „Gasserschießen“ am Samstag, dem 10. August, kann erneut als voller Erfolg verbucht werden.



Unschlagbar präsentierte sich die Moarschaft Möstl Anlagenbau – im Bild: die Siegeschützen mit den Funktionären

Die Teilnehmer des „6. Gasserschießen“ wurden zu Beginn in zwei Gruppen à zehn Moarschaften aufgeteilt. In der roten Gruppe setzte sich das Kollektiv Möstl Anlagenbau gegen seine direkten Verfolger, SPÖ-Passail und Mia san mia, durch. Bei den „Blauen“ dominierte AUSVA II vor Tankstelle Ostermann II und MV Arzberg. Hart, aber fair umkämpfte Kehren prägten schlussendlich den Showdown der beiden Erstplatzierten, wobei die Mannen von Möstl Anlagenbau das bessere Ende für sich hatten. Abschließend bedankte sich Obm. Johann Klammler bei allen Helfern – u. a. Grillmeister Josef Schöberl und seiner rechten Hand, Ulli Eisel –, ehe er, Hannes Pretter und Bgm. Mag. Eva Karrer die Sieger prämierten.

Schf. Johann Vorraber

5. Arzberger Familienwandertag

Mit Maibaumumschneiden und musikalischem Ausklang bei Speis und Trank

Treffpunkt:

Sonntag, 22. September
8 Uhr – Gasthaus Lackenbauer

Auf Euer Kommen freuen sich
der OV Arzberg und der
Sparverein Lackenbauer!



Alle sind zum Mitwandern eingeladen. Gehzeit: max. 2 bis 3 Stunden



RÜSTIGE 95

EM Dr. Kurt Bittner, Doktor der Veterinärmedizin, blickte am 29. Juni im Kreise seiner Kameraden auf 95 Lebensjahre zurück. Der Zeitzeuge trat nach dem Weltkrieg dem OV Semriach bei. Als er seine Tierarztpraxis, die Bittner bis zur Pensionierung führte, nach Passail verlegte, war ein Wechsel zur Ortsgruppe Neudorf bei Passail die logische Folge. Leider löste sich diese auf. Dennoch blieb der 95er dem ÖKB mit einem weiteren Wechsel zum OV Passail, wo der umtriebige Jubilar zum Ehrenmitglied avancierte, treu verbunden. 68 Jahre sind nunmehr vergangen, in denen Bittner sehr aktiv das Vereinsleben mitgeprägt hat –

und es sollen noch viele Jahre hinzukommen, wünschen die Mitglieder vor allem eines: weiterhin viel Gesundheit.



Jubilar EM Dr. Kurt Bittner, flankiert von den Gratulanten, Obm. Johann Schabernack (li.) und Beirat Johann Leitner

WENN 70ER FEIERN



Im Juli feierte der OV Passail, wie jedes Jahr, mit seinen Kameradinnen und Kameraden, die kürzlich das 70. Lebensjahr vollendet haben. Bei schönem, herrlichem Wetter frönten Jubilare und Funktionäre – siehe Foto: (v. l.) g.f. Obm. Franz Klamler, Maria und Franz Heuberger, Luise und Karl Hausleitner, Obm. Johann Schabernack, Hildegard und Johann Möstl sowie Beirat Franz Schinnerl – dem gemütlichen Miteinander im GH Karlwirt.
Presseref. Thomas Schweiger

RUNDE 80 GEFEIERT

Es war das 80. Wiegenfest, welches Aloisia Reisenhofer, Fahnenmutter des OV St. Margarethen/Raab, am 24. Mai im Buschenschank Knotz beging. Gerne folgte eine Abordnung des Ortsverbandes der Einladung zur Geburtstagsfeier, um der Jubilarin die besten Wünsche zu überbringen. In den letzten Jahrzehnten ist vieles geschehen, es hat sich so einiges im ÖKB geändert, erinnerte sich die illustre Runde u. a. an das Jahr 1981, als im Rahmen der 60-Jahr-Feier eine neue Fahne angeschafft wurde. Damals hatte Reisenhofer mit weiteren 82 Kameradinnen die Patenschaft für das Kleinod übernommen.

BO-Stv. Bgm. a. D. Johann Glettler

Fahnenmutter Aloisia Reisenhofer blickte im Kreise der Kameraden auf 80 Lebensjahre zurück

COURAGE

ÖKB - SPORT

EVENT DER SUPERLATIVE ANSTURM AUF LANDESMEISTERSCHAFT IM PISTOLENSCHIESSEN



Alfred Samt, Top-Scorer und Gewinner der Herrenklasse, mit den Ehrengästen

Neun Anlagen mit 13 Ständen, alles unterirdisch, schallsicher mit halbautomatischen Zulanlagen: Im Mai sprengte die Landesmeisterschaft in Jagerberg den Rahmen dessen, was es bisher gegeben hat – auch in puncto Teilnehmerzahlen.

Vom 24. bis 26. Mai strömte das Gros der ÖKB-Schützenriege nach Jagerberg. Exakt 559 Teilnehmer aus 81 Ortsverbänden, 97 Mannschaften à vier Mitglieder, bedeuten eine Mehrbeteiligung zum Vorjahr von plus 50 Prozent, ja sogar einen Beteiligungsrekord für ganz Mitteleuropa. Als „Arbeitsgeräte“ kamen bei einer Schussdistanz von 15 Metern die Glock 4 und das neuere Modell, die Glock 5, zum Einsatz. Beim internationalen Cup, 25 Meter Schussdistanz, waren eigene Pistolen bzw. Revolver jeglicher Hersteller mit Lauflängen bis zu sechs Zoll erlaubt. Obm. Alois Schober zeigte sich nicht bloß vom enormen Andrang bei den 10. Schützentagen, in dessen Rahmen die 9. Landesmeisterschaft im Pistolenschießen über die Bühne ging, angetan, er

ist auch mit den sportlichen Leistungen zufrieden: Die Schützen des BV Feldbach profitierten von den Übungstagen, die im Vorfeld zum Bewerb stattgefunden haben. Für den sicheren Ablauf und die korrekte Auswertung zeichnet ein kompetentes Team mit rund 40 Mann verantwortlich, dankte der Obmann, der seine besonderen Grußworte an die ÖKB-Funktionärsriege, u. a. Vz.-Präs. d. BV Vzlt Rudolf Behr und LdSportref. Stanislav Strgar, richtete. Ambiente und Konzept müssen stimmen, vermittelten LAbg. Anton Gangl, Bgm. Obm.-Stv. Viktor Wurzinger und MilitärSuperior dM KonsR Mag. Wolfgang Koschat in ihren Ansprachen, denn nur dann, wie man sehe, „ist auch der Erfolg gegeben“. Und das Wetter mit sommerlichen Temperaturen und milden Abenden stimmte



ebenso. Neben Medaillen und Urkunden wurden Geschenkkörbe bei der Siegerehrung an die ersten fünf Teilnehmer jeder Klasse überreicht, Geldpreise nahmen die vier besten Schüt-

zen der beiden Cup-Klassen entgegen. Apropos entgegennehmen: Bez.-Sportref. Erwin Zeiringer heftete man die Silberne Sportmedaille ans Revers.

Ferdinand Steiner

LM im Pistolenschießen

KL I – Herren bis 50 Jahre:

1. Platz Alfred Samt (285 Ringe), OV Dobl
2. Platz Thomas Strohmaier (284 Ringe), OV Allerheiligen
3. Platz Roman Zeiringer (281 Ringe), OV Paldau.

KL II – Herren 51 bis 62 Jahre:

1. Platz Erwin Zeiringer (284 Ringe), OV Pischelsdorf
2. Platz Gottfried Pivetz (284 Ringe), OV Jagerberg
3. Platz Erich Kaufmann (281 Ringe), OV Jagerberg.

KL III – Herren ab 63 Jahre:

1. Platz Franz Prah (280 Ringe), OV Pischelsdorf
2. Platz Josef Krenn sen. (270 Ringe), OV Dobl
3. Platz Alois Stampfl (268 Ringe), OV Jagerberg.

KL IV – Damen allg.:

1. Platz Ines Zeiringer (281 Ringe), OV Paldau
2. Platz Maria Fink (271 Ringe), OV Paldau
3. Platz Maria Sampt (267 Ringe), OV Dobl.

KL V – Gäste allg.:

1. Platz Wolfgang Kozic (277 Ringe), HSV Steinberg
2. Platz Franz Krieger (274 Ringe), SV Reininghaus
3. Platz Daniel Nagy (273 Ringe), Feldbach.

KL VI Mannschaft:

1. Platz OV Paldau (Erwin, Roman und Ines Zeiringer sowie Maria Fink), 846 Ringe
2. Platz OV Dobl (Klaus Kollmützer, Alfred Sampt, Christian Hirz sowie Franz Scherjau), 836 Ringe
3. Platz OV Jagerberg (Erich Kaufmann, Herbert Dillinger, Gottfried Pivetz sowie Alois Stampfl), 833 Ringe.

Cup International

KL VII – Mannschaft:

1. Platz OV Dobl I (816 Ringe)
2. Platz OV Jagerberg I (804 Ringe)
3. Platz OV Paldau (789 Ringe).

KL VIII – allg. bis 55 Jahre:

1. Platz Christian Hirz (280 Ringe), OV Dobl
2. Platz Werner Krottmaier (274 Ringe), HSV Thalerhof
3. Platz Christian Weissenböck (272 Ringe), Wien Etssc.

KL IX – allg. ab 56 Jahre:

1. Platz Franz Prah (278 Ringe), OV Pischelsdorf
2. Platz Herbert Dillinger (268 Ringe), OV Jagerberg
3. Platz Gottfried Pivetz (268 Ringe), OV Jagerberg.

BO Fritz Schuh, LdSportref.-Stv. Hans Scharf und Sponsor Franz Auer. Wirklich alle Teilnehmer haben hier am Ortnerhof beste Bedingungen vorgefunden, dankte LdSportref. Stanislav Stgrar dem Team um Obm. Friedrich Loinig (OV St. Michael i. O.) sowie dem Jägerbataillon 18 für die Durchführung, Auswertung und Bewirtung.



Johann Pichler, Helmut Pircher und Erich Schuh dominierten die Seniorenklasse

BV Bruck/Mur:

BM StG-77-Schießen

Allgemeine Altersklasse:

1. Platz Thomas Winkler (94 Ringe), OV St. Lorenzen-St. Marein/Mürztal
2. Platz Walter Gesselbauer (90 Ringe), OV Thörl
3. Platz Franz Lackner (88 Ringe), OV St. Lorenzen-St. Marein/Mürztal.

Seniorenklasse:

1. Platz Johann Pichler (88 Ringe), OV Breitenau
2. Platz Helmut Pircher (88 Ringe), StV Bruck/Mur
3. Platz Erich Schuh (88 Ringe), OV St. Lorenzen-St. Marein/Mürztal.

Damenklasse:

1. Platz Ursula Gesselbauer (82 Ringe), OV Thörl
2. Platz Annemarie Schober (82 Ringe), OV Thörl
3. Platz Helga Eisbacher (73 Ringe), StV Bruck/Mur.

TITEL-HATTRICK FÜR DEN OV SÖCHAU



Das Siegerkollektiv mit Vz.-Bgm. Gerald Großschädl, Daniel Schaller und Christoph Leitner, flankiert von Obm. Markus Fragner (li.) und Schussmeister Franz Kropf.

Foto: Gerald Silbert

ZIELEN – SCHIESSEN – TREFFEN

Auch wenn es der Titel dieses Berichtes implizieren mag, es ist kein einfaches Unterfangen, sondern vielmehr eine hehre Kunst, die die 43 StG-77-Schützen dieser Tage bei der 40. Bezirksmeisterschaft des BV Bruck/Mur geboten haben. Beeindruckt von den Leistungen der Protagonisten zeigten sich bei der Siegerehrung

Keine Blöße gab sich der schon im Vorfeld als Favorit gehandelte OV Söchau am Freitag, dem 19. Juli, bei der Bezirksmeisterschaft im StG-77-Schießen des BV Fürstenfeld. Wie schon 2016 und



2018 konnte man auch heuer wieder die Konkurrenz aus Loipersdorf, Ottendorf, Fürstenfeld, Altenmarkt sowie Großwilfersdorf in ihre Schranken verweisen und den von Bezirksprotektor Ehren-Senator Honorarkonsul KommR Ing. Herbert Heinrich Depisch gespendeten Wanderpokal in die Höhe stemmen. Mit diesem dritten Triumph verweilt die Trophäe nun dauerhaft in Söchau. „Wir verfügen über ein enorm treffsicheres Kollektiv“, zeigte sich Obm. Markus Fragner stolz, reihten sich doch neben Bezirksmeister Daniel Schaller (90 von 100 Ringen) sieben weitere Kameraden „seines“ Ortsverbandes unter die besten 15 Schützen. Lob gab es zudem für Franz Kropf, Schussmeister des OV Söchau, der die Kameraden stets optimal betreut und bestens auf den Wettbewerb vorbereitet.

BV HARTBERG MELDET SPITZENLEISTUNGEN

Exakt 94 Kameradinnen und Kameraden, rund 19 Mannschaften, des BV Hartberg stellten sich kürzlich am Schießplatz in Kornberg der Bezirksmeisterschaft im StG-77-Schießen. Und es gab wieder Spitzenleistungen zu vermelden: Karl Schuster (OV Pöllauberg – 97 Ringe) dominierte als tagesbester Schütze in der Seniorenklasse vor Franz Meißl (OV Hartberg – 95 Ringe) und Hubert Radakowitsch (OV Festenburg – 94 Ringe). Mit einer Top-Leistung setzte Markus Radakowitsch (OV Festenburg – 96 Ringe) die Benchmark in der Kameradenklasse, so blieben Thomas Riegebauer (OV Kaindorf – 93 Ringe) und Helmut Wagner (OV St. Jakob i. Walde – 93 Ringe) „nur“ der Kampf um den zweiten Platz. Die treffsicherste Dame, Margareta Schober (OV Unterrohr – 93 Ringe), setzte sich souverän gegen Claudia Meißl (OV Hartberg – 76 Ringe)

und Roswitha Fuchs (OV Kaindorf – 74 Ringe) durch. Mit dem OV Festenburg (353 Ringe) wurde ein verdientes Siegerkollektiv gekürt, mussten die Mannschaften OV Kaindorf (345 Ringe) und OV Unterrohr (341 Ringe) neidlos zugestehen. Erfreut zeigten sich die Verantwortlichen des BV Hartberg, dass auch eine hochrangig besetzte Gastmannschaft der Einladung zum Schießen gefolgt war: Aus dem Burgeland reisten Präs. OStR. Prof. DI Ernst Feldner, vom JgB19 Güssing Obst Thomas Erkinger und Obstlt Dietmar Deutsch sowie vom StV Güssing Obm. Vzlt i. R. Siegfried Heinz und Schf. Andreas Heinz an. Eine absolut erfolgreiche Bezirksmeisterschaft, lautete daher das Resümee von BO Josef Zingl, der im Besonderen Mjr. Andreas Graßmugg und den Kameraden der Kaserne Feldbach für ihren Einsatz seine Anerkennung aussprach.



Aus terminlichen Gründen hat Senior Karl Schuster, tagesbester Schütze, die Siegerehrung verpasst. Kein Problem: Obm. Werner Gmeiner übernahm die Zustellung von Medaille und Urkunde. Foto: OV Pöllauberg

BEZIRKSMEISTERSCHAFT IM DOPPELPAK



Die Bezirksverbände Knittelfeld (oben) und Judenburg kürten ihre treffsichersten StG-77-Schützen

Nur mit Unterstützung des Bundesheeres war es möglich, dass das StG-77-Schießen der obersteirischen Bezirksverbände Knittelfeld und Judenburg innerhalb eines Tages am TÜPL Seetaler Alpe reibungslos über die Bühne gehen konnte. BV Knittelfeld: „Die Kameraden verstehen mit dem Sturmgewehr ebenso umzugehen wie mit dem Luftgewehr“, betonte BO-Stv. Karl Hirtler bei der Ehrung der besten Schützen, die beachtliche Leistungsdichte, aber auch die rege Beteiligung der Kameradinnen lobend er-wählend. Souverän geschlagen im Feld der Aktiven haben sich auch EBO Dieter Furch und BR Bgm. Ing. Bruno Aschenbrenner, so der Funktionär weiter. „Sehenswert“ – LdSportref. Stanislav Strgar zeigte sich vom dichten Gedränge in der Klasse „AK I“, wo Tagesbester Martin Statterger (OV Kleinlobming – 95 Ringe) den ersten Platz holte, begeistert. Bloß die Restwertpunkte entschieden zwischen dem zweiten Platz, Richard Weiß (OV Koben – 93 Ringe) und dem dritten Platz, Gerhard Koini (OV Kleinlobming – 93 Ringe). Mit makellosen 90 Ringen am Konto bestätigte Harald Hengster (OV Spielberg), der „nur Rang acht beleg-te“, die, wie eingangs erwähnt, hohe Leistungsdichte der Teilnehmer. Die Benchmark in der Klasse „AK II“ setzte Karl Grossegger (OV St. Marein/Feistritz – 92 Ringe) vor Peter Reu-müller (OV Gaal – 88 Ringe) und Franz Loibnegger (OV Kobenz – 86 Ringe). Als treffsicherste Dame gewann Monika Reumüller (OV Gaal – 81 Ringe) vor ihren direkten Verfolgerinnen, Ulrike Hack (OV Knittelfeld – 79 Ringe) und Daniela Lerchbacher (OV Knittelfeld – 71 Ringe). BV Judenburg: Rund 140 Kameradinnen und Kameraden ritterten in fünf Klassen um die ersten Plätze. Bei den Schützen „AK I“, 21 bis 40 Jahre, setzte sich Jonathan Pucher vor Hannes Burgsteiner und Hermann Duer durch. In der „AK II“, 41 bis 60 Jahre, präsentierte sich Mathäus Stengg unschlagbar – 2. Platz Ewald Haingartner, 3. Platz Martin Schweighofer. Ewald Honis, zielsicherster Senior, verdrängte Franz Mohr auf den zweiten und Othmar Haingartner auf den dritten Podestplatz. In der Damenwertung reihten sich hinter Maria Dörflinger die Schützinnen Marietta Piuk und Simone Wiesnegger. Aus Bretstein reiste jenes Kollektiv an, welches den gekonnten Umgang mit dem Sturmgewehr quasi zelebriert hat, meinten BO Mjr Andreas Mayer und LdSportref.-Stv. Franz Klinger, die ebenso den Teams aus Pöls-Oberkurzheim und St. Peter o. Judenburg zu den Podestplätzen gratulierten.



REKORDBETEILIGUNG BEI STG-77-SCHIESSEN



(V. l.) Vz.-Präs. Manfred Pfandl, Top-Schütze Josef Fussi, BR Gottfried Sperl und Bez.-Sportref. Manfred Kogler.

Foto: Anita Galler

Am 7. Juni ermittelte der BV Murau am TÜPL Seetaler Alpe seine Meister im Scharfschießen. 138 Schützinnen und Schützen bedeuten einen neuen Teilnehmerrekord, durfte sich Vz.-Präs. Manfred Pfandl einerseits vom enormen Andrang, andererseits ob der starken Unterstützung seitens des Bundesheeres, womit für beste Bedingungen gesorgt war, zufriedengeben. Und der Bezirksobmann, der gemeinsam mit BR Gottfried Sperl und Bez.-Sportref. Manfred Kogler die Sieger prämierte, sorgte mit seinem Vermittlungstalent für ein weiteres Novum: Zum ersten Mal führte der Bezirksverband das Scharfschießen als alleiniger Veranstalter durch. Marion Schreilechner (OV

Oberwölz) verdrängte in der Damenklasse Sarah Holub (OV Scheifling) und Sonja Dorfer (StV Murau) auf die weiteren Podestplätze. Die Klasse „Herren bis 55 Jahre“ dominierte Roland Zitz (OV Ranten) vor Michael Petz (OV Schönberg/Lachtal) und Christian Egger (OV Predlitz-Turrach). Josef Fussi (OV Schönberg/Lachtal) setzte die Benchmark bei den „Herren über 55 Jahre“ – 2. Platz Alois Gruber-Dröscher (St. Georgen o. M.), 3. Platz BR Gottfried Sperl (OV Frojach/Katsch). Gegen das treffsicherste Kollektiv aus Schönberg/Lachtal mussten sich die Mannschaften aus Ranten und Murau geschlagen geben.

Bez.-Presseref. Anita Galler

VORSICHT, ES WIRD SCHARF GESCHOSSEN!

Vom 11. bis 13. April „stand die Waffenkammer leer“, denn das gesamte Arsenal – StG-77, Glock-Pistole und KK-Gewehr – wurde bei der Bezirksmeisterschaft des BV Weiz gebraucht. Für die Durchführung des Bewerbs, der zum 5. Mal in Greith stattgefunden hatte, zeichnete der OV Pischelsdorf auf profunde Weise verantwortlich.

Rund 152 Kameradinnen und Kameraden beeindruckten an diesen drei Tagen mit Top-Leistungen, wobei Johann Seidl (StV Gleisdorf) in der „Klasse I bis 55 Jahre“ mit 105 von 120 möglichen Ringen die Benchmark setzte. Bloß ein Ring entschied zwischen dem zweiten und dem dritten Platz: Urban Doppelreiter (OV Rettenegg – 103 Ringe) und Franz Pichler (OV Passail – 102 Ringe). In der „Klasse II über 55 Jahre“ setzte sich Tagessieger Anton Derler (OV Koglhof – 106 Ringe) gegen seine direkten

Verfolger, Karl Zödl (OV Birkfeld – 100 Ringe) und Josef Schrank (OV Puch b. Weiz – 99 Ringe), durch. Mit einem hauchdünnen Vorsprung, wieder war es nur ein Punkt (!), schoss sich das Kollektiv des OV Koglhof 1 (400 Ringe) auf den ersten Platz, gefolgt von den Verbänden StV Gleisdorf (399 Ringe) und OV Birkfeld 1 (392 Ringe).

Auf 15 Meter freihändig lieferte Franz Prah (OV Pischelsdorf) 97 von 120 möglichen Ringen. Ein Score, den auch Robert Haidenbauer (OV Puch b. Weiz – 92 Ringe) und Walter Klamminger (OV Fischbach – 85 Ringe) nicht überbieten konnten.

Das KK-Gewehr war das bevorzugte „Arbeitsgerät“ von Peter Spreitzhofer (OV Rettenegg), der auf 100 Meter aufgelegt 83 Ringe holte. Als erste Gratulanten stellten sich Franz Haubenwallner (OV Strallegg – 79 Ringe) und Ernst Vorraber (OV Heilbrunn – 79 Ringe) ein.

Obm. Johann Allmer

VIRTUOSINNEN MIT DER LUFTDRUCKWAFFE



Top-Schützin Waltraud Müller mit Obm. DI Dr. Günter Rössler und Bgm. Bernhard Moser

Sie zielt, sie schießt, sie trifft – Anita Grabensberger, eine Virtuosin mit der Luftdruckwaffe, machte von 2. bis 5. Mai bei der Bezirksmeisterschaft des BV Liezen im Zimmengewehr- und Luftdruckpistolenschießen auf sich aufmerksam. Einfach großartig, musste man(n) neidlos anerkennen, denn die treffsichere Kameradin aus Bad Mitterndorf dominierte mit ihrem bevorzugten „Arbeitsgerät“, der Luftpistole, gleich in allen Klassen. Rückblickend darf gesagt sein, dass dieser Bewerb in der moder-

nen Schießanlage in Hieflau ein Siegeszug der Damen war, konnte doch Waltraud Müller (OV Landl – 418,3 Ringe) die Kategorie „Bester Tageschütze“ vor Hermann Ruhry (OV Bad Mitterndorf – 410,0 Ringe) und Inge Rosenitsch (OV Landl – 403,7 Ringe) für sich entscheiden. Ergebnisse siehe Tabelle.

Ohne tatkräftige Mithilfe wäre die Ausrichtung dieser Schießveranstaltung mit mehr als 70 Teilnehmern nicht möglich gewesen“, dankte der Obmann des OV Landl, DI Dr.



Günter Rössler, dem Team um Oberschützenmeister Gerhard Riedl (SV Hieflau). Als Ehrengäste bei der Siegerehrung im GH International konnten er und Kass. Alois Grossmann

u. a. Bgm. Bernhard Moser, BO Vzlt Dietmar Zinnebner (Unteres Ennstal) sowie Bez.-Sportref. Vzlt Herbert Kuchar willkommen heißen.

BV Liezen: BM im Zimmengewehr- und Pistolenschießen

Zimmengewehr allg. Klasse:

1. Platz Gerhard Riedl (408,3 Ringe), OV Landl
2. Platz Alexandra Feuchter (395,4 Ringe), OV Tauplitz
3. Platz Thomas Dunner (394,9 Ringe), OV Öblarn.

Zimmengewehr Senioren I:

1. Platz Christian Luiki (415,0 Ringe), OV St. Gallen/Weißbach
2. Platz Gerd Fröhlich (411,2 Ringe), OV Liezen
3. Platz Ewald Raith (409,2 Ringe), OV Öblarn.

Zimmengewehr Senioren II:

1. Platz Walter Pfatschbacher (412,3 Ringe), OV St. Gallen/Weißbach
2. Platz Christian Brückler (408,6 Ringe), OV St. Gallen/Weißbach
3. Platz Helmut Baumann (407,8 Ringe), OV Tauplitz.

Zimmengewehr Senioren III:

1. Platz Ferdinand Peer (413,3 Ringe), OV Aigen/Ennstal
2. Platz Johanna Löschinger (411,1 Ringe) OV Aigen/Ennstal
3. Platz Johann Rappl (410,6 Ringe), OV Aigen/Ennstal.

Zimmengewehr Gäste:

1. Platz Waltraud Müller (418,3 Ringe), OV Landl; 2. Platz Hermann Ruhry (410,2 Ringe), OV Bad Mitterndorf, und 3. Platz Inge Rosentisch (403,7 Ringe), OV Landl.

Zimmengewehr Mannschaften

1. Platz in der allg. Klasse:

OV Öblarn (1606,3 Ringe) mit Ewald Raith, Thomas und Gerhard Dunner sowie Viktor Pulsinger.

1. Platz bei den Senioren I:

OV St. Gallen/Weißbach (1625,9 Ringe) mit Willi Capellari, Christian Luiki, Christian Brückler und Walter Pfatschbacher.

1. Platz bei den Senioren II:

OV Tauplitz (1598,1 Ringe) mit Andreas Sawka, Helmut Baumann, Leo Schachner und Max Schranz.

1. Platz bei den Senioren III: OV Aigen/Ennstal (1609,8 Ringe) mit Johann Rappl, Ferdinand Peer, Peter Plank und Johanna Löschinger.

Luftpistole allg. Klasse:

1. Platz Anita Grabensberger (344,0 Ringe), OV Bad Mitterndorf
2. Platz Christine Makos (343,0 Ringe), OV Bad Mitterndorf, und 3. Platz Werner Makos (318,0 Ringe), OV Bad Mitterndorf.

Luftpistole Senioren:

1. Platz Anita Grabensberger (361,0 Ringe), OV Bad Mitterndorf
2. Platz Christine Makos (342,0 Ringe), OV Bad Mitterndorf
3. Platz Andreas Sawka (334,0 Ringe), OV Tauplitz.

Luftpistole Senioren aufgelegt:

1. Platz Anita Grabensberger (380,0 Ringe), OV Bad Mitterndorf
2. Platz Werner Makos (371,0 Ringe), OV Bad Mitterndorf
3. Platz Christine Makos (370,0 Ringe), OV Bad Mitterndorf.

Luftpistole Mannschaft:

1. Platz in der allg. Klasse:

OV Bad Mitterndorf II (1005,0 Ringe) mit Christine und Werner Makos sowie Anita Grabensberger.

1. Platz in der Seniorenklasse aufgelegt:

OV Bad Mitterndorf IV (1121,0 Ringe) mit Christine und Werner Makos sowie Anita Grabensberger.

GASTGEBER HOLTE TITEL

einer Aufgabe als Gastgeber der Bezirksmeisterschaft im Stockschießen des BV Judenburg hat der OV Weißkirchen kürzlich profound Rechnung getragen. Es fehlte an nichts auf der Asphaltanlage des ESV Großfeistritz, wirklich alles wurde bestens vorbereitet, weshalb sich die zwölf Moarschaften à vier Schützen auf das Wesentliche fokussieren konnten: den Stock so nahe wie irgend möglich neben der berüchtigten schwarzen Scheibe mit dem Loch in der Mitte zu platzieren.

Und auch das gelang dem Gastgeber mit unfassbarer Präzision, sodass gleich beide heimischen Teams (Weißkirchen I – Moar Jürgen Bergmann; Weißkirchen II – Moar Karl Bergmann) die ersten Podestplätze belegten. Auf den dritten Rang schoss sich das Kollektiv aus Obdach. Vz.-Präs. Manfred Pfandl, LdSportref. Franz Klinger und Obm. Lambert Steinberger nahmen die Siegerehrung vor.

Bez.-Presseref. Peter Haslebner



Weißkirchen I und Weißkirchen II vor Obdach – die drei Bestplatzierten mit den Funktionären



OBERWÖLZER BESTRITTEN FINALE



Bereits zum 9. Mal kürte der BV Murau seine besten Stockschützen – und es waren die Mannschaften aus Oberwölz, die heuer am 10. August das Geschehen auf der Anlage in St. Peter am Kammersberg (Greimhalle) prägten. Die 21 Moarschaften lieferten sich spannende, hart umkämpfte Kehren, ehe es im Finale zum Showdown kam: Oberwölz I vs. Oberwölz II. Ein hochklassiges Duell mit

dem glücklicheren Ausgang für das Kollektiv Oberwölz II, das somit als Qualifikant am 19. Oktober in Seiersberg um den Landesentscheid rittern wird. Den dritten Podestplatz holte sich der OV St. Veit/ Gegend. Günther Dorfer (OV St. Peter/Kammersberg), er verdrängte Helmut Trippl (OV St. Ruprecht/Falken) und Josef Wieser (Oberwölz) auf die weiteren Podestplätze, siegte in der Einzelwertung.

Hier sieht man die hohe Professionalität des Arbeitens, da weiß man, dass man sich in puncto Vorbereitung absolut verlassen kann, lobten bei der Siegerehrung u. a. Bgm. Herbert Göglburger und Vz.-Präs. Manfred Pfandl das Organisationsteam um Bez.-Sportref. Manfred Kogler, Obm. Hubert Werger und Sportref. Johannes Siebenhofer.

**Bez.-Presseref.
Anita Galler**

Nächste Station Landesmeisterschaft: Die Siegermannschaft aus Oberwölz mit den Funktionären.

Foto: Anita Galler

OV NIEDERWÖLZ, EIN „SCHLECHTER“ GASTGEBER

Am 25. Mai war in Niederwölz großer Kegeltag: Bez.-Sportref. Manfred Kogler, Bez.-Sportref.-Stv. Johannes Siebenhofer und Obm. Gerhard Kasper hießen rund 25 Mannschaften aus 16 Ortsverbänden zur Bezirksmeisterschaft herzlich willkommen. Rückblickend darf gesagt sein, der OV Niederwölz ließ in puncto Organisation keine Wünsche offen, aber als es darum ging, die neun Holz abzuräumen, kannte der Gastgeber kein Pardon: Das treffsichere Kollektiv verdrängte die Mannschaften aus Murau und St. Georgen gnadenlos auf die hinteren Podestplätze. In der Einzelwertung hat Helmut Trippl (OV St. Ruprecht/Falken) Treffsicherheit quasi zelebriert – 2. Platz Richard Löcker (OV St. Ruprecht/Falken), 3. Platz Franz Autischer (St. Georgen o. M.). Das Bierkrugscheiben gewann Josef Lick vor Richard Löcker und Josef Leipold. Prämiert wurden die Bestplatzierten von BR Gottfried Sperl, Bgm. Albert Brunner und dem Bezirksobmann des BV Murau, Vz.-Präs. Manfred Pfandl.

Bez.-Presseref. Anita Galler

WANDERPOKAL VERWEILT IN FEHRING

Der OV Kapfenstein zeichnete kürzlich für die Durchführung eines Highlights im Verbandsgeschehen des BV Feldbach verantwortlich: das traditionelle Bezirksschnapsen. Ihrer Liebe zum gepflegten Kartenspiel frönten u. a. die Ortsverbände Eichkögl, Riegersburg, Hatzendorf und Unterlamm. Die souveränen Turniersieger, sie haben alle fünf Spiele gewonnen, reisten aus Fehring an – 2. Platz OV Kapfenstein, 3. Platz OV Riegersburg.

Schf. Rudolf Wolf



Bezirksleiter Josef Dier (li.) übergibt den Wanderpokal an Martin Kahr

P.b.b.

GZ 03Z035361M

Abs.: Verlag Artis Media - Rudolf Lobnig

8046 Graz - St. Veit, Lindenweg 1

Erscheinungsort Graz, Verlagspostamt 8020 Graz

Denk GEMEINSAM STARK.

Landesdirektion Steiermark

Annenstraße 36-38

8020 Graz

Tel.: +43 316 782-0

E-Mail: info@uniqa.at

Mitglieder erhalten gegen Vorlage der
ÖKB Vorteils Card bei Neuabschluss einen
Nachlass auf die KFZ-Haftpflichtprämie!

UNIQA Kunden erhalten diesen Nachlass
bei Fahrzeugwechsel.



www.uniqa.at

Denk


UNIQA